



Unihockey Club Pfannenstiel  
Egg-Maur-Oetwil am See

# CHÜJELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel



V E R S A

Verein zur Verhinderung sexueller  
Ausbeutung von Kindern im Sport

## CRESTA HEIZUNG

Telefon 044/984'1320

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- Zentralheizung
- Heizkesselauswechslungen
- Sanierungen/Reparaturen
- Neu-/Umbauten
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Cresta Heizungen + Co.  
Zelgmatt 63  
8132 Egg

**Offizieller Ausrüster des UHC Pfannenstiel**



**SPORT SHOP TIME OUT USTER**

House of Sports  
Pfäffikerstrasse 30  
8610 Uster

+41 44 942 06 16

+41 44 942 06 61

mail@sportshop-timeout.ch

www.sportshop-timeout.ch



# EDITORIAL

## Meine letzte Chüelbox



Mit der neusten Ausgabe der Chüelbox geht für mich die letzte feste Verbindung zum UHC Pfannenstiel verloren. Seit dem Chüelboxstart im Jahr 1991 bin ich als verantwortlicher Chefredaktor für das Erscheinen der Chüelbox verantwortlich gewesen und habe in dieser Zeit vieles erlebt (und auch überlebt..)

Einzelne Mitglieder des Vereins wurden in der Clubzeitung zum Teil etwas zu sehr an den Pranger gestellt, andere zu sehr gelobt. Praktisch für jede Ausgabe habe ich mich auch in Geduld geübt, einem unverzichtbaren Attribut eines Vereinsheftherausgebers. Denn die Texte kommen nie dann, wenn sie kommen sollten. Einige Trainer und Funktionäre waren immer super zuverlässig, andere haben regelmässig nichts oder viel zu spät geschrieben. Und das ewige Nachrennen macht müde und mürbe. Doch wie auch immer, ich habe stets versucht, den vielen eingereichten Texten eine lesenswerte Prägung zu geben und mich bemüht, die eingereichten Wortkombinationen in der Kernsubstanz der Autoren zu erhalten.

Zwei Mal hat mich sogar der Gemeinderat der Gemeinde Egg zu einer Aussprache aufgeboten, weil den Dorfherren einige Artikel nicht gemundet haben. Auch dies war eine Erfahrung, die man zuerst einmal gemacht haben muss...

Zudem haben wir zweimal versucht, eine „Audiobox“ herauszugeben. Dies mit eigentlich grossem Erfolg, der mit dem immens grossen Aufwand aber leider nicht mithalten konnte. Trotzdem waren die Erfahrungen im Radiostudio und der ganzen Produktion und Zusammenschneiderei der Audio-Box ein Riesenspass.

Im Laufe der Zeit hat sich aber trotz dem immer gleichen Chefredaktor viel geändert. Das Layout der Chüelbox wurde in den Jahren immer etwas

moderner, der Inhalt unihockey-lastiger. Ich bedaure diese Entwicklung, habe ich doch bei der „Gründung“ der Chüelbox die Idee verfolgt, dass die Box neben den unerlässlichen Unihockey-Berichterstattung der einzelnen Mannschaften auch die reine Lust am Schreiben und Lesen befriedigen kann. Meine Idee war es, dass der Leser (und da gehören neben den Mitgliedern des UHC Pfannenstiel auch zahlreiche externe Unihockeyspieler, Privatpersonen, Dorfpolitiker und Gewerbetreibende, sowie verdankenswerterweise die Inserenten und Sponsoren dazu) jederzeit unterhalten werden kann, ohne jeden Spieler jedes Teams zu kennen.

Ich möchte mich bei allen Chüelboxlesern für ihre langjährige Treue bedanken. Ein grosser Dank gehört natürlich auch den Inserenten und Sponsoren des UHC Pfannenstiel, ohne die ein Vereinsorgan wie die Chüelbox nicht denkbar wäre. Und ein Riesen-Dankeschön gehört den vielen Trainer, Spieler und Funktionären, die immer wieder mit ihren Texten für „Chüelbox-Futter“ besorgt waren. Ganz besonders danke ich all jenen, die immer fristgerecht ihre Texte eingereicht haben....

Nachdem ich vor einigen Jahren die Vereinsführung an Martin Bär übergeben habe und mit Freude feststellen kann, dass er dieses Amt ausgezeichnet ausübt, gebe ich jetzt also die Chüelbox in „fremde“ Hände. Matthias Vonmoos und ein Team von Interessierten wird die Geschicke der „Box“ leiten. Ich hoffe, dass sie ihre neuen Ideen umsetzen können, ohne die Grundgedanken, die hinter der Chüelbox stehen, ganz zu vernachlässigen.

In diesem Sinne: Mached's guet.

*Zum letzten Mal: Andi Rätz*

# Viel Vergnügen.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher  
Kantonalbank

## ATLASLOGIE



Barbara Bolliger-Hochstrasser  
Dipl. Atlastherapeutin

Praxis:  
Längistr. 16  
8132 Egg bei Zürich

Termin nach tel. Vereinbarung  
Telefon 044 984 29 58

## HANIMANN-FLÜCKIGER AG

ARCHITEKTUR UND BAUAUSFÜHRUNGEN

PFANNENSTIELSTRASSE 16, 83132 EGG/ZH  
TEL. 044 986 10 10      FAX 044 986 10 11

# INHALT / IMPRESSUM

---

In dieser Chüelbox finden sie:

EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	5
ANPFIFF — Rundschau am Pfannenstiel	6
TAG DER ABRECHNUNG — Tabellen, Resultate und Kader	12
OFFIZIELL - Der Vorstand informiert	19
TRAININGSPLAN: Trainingszeiten Sommer 2006	20
AGENDA — Vereinsdaten 2004 / 2005	21
AUF DER COUCH - Heute mit Andreas Curiger	22
PFANNI—WG : Alles ändert, die Pfanni-WG bleibt. Folge 2	27
SNOW-EVENT: Bericht Schlitteltag 2006	29
LIGAREFORM — Das Grossfeld wird zum Leistungssport	30
VEREIN VERSA—Informationen	33
TÜRGLOCKENSPIEL - Adressen UHC Pfannenstiel	34
PFANNI - RAZZI: Die Pfanni-Jet-Set-Klatschseite	39

## IMPRESSUM:

Redaktion:	Andi Rüz (arä), Stefan Marty (sma), Martin Bär (mbä), Tina Schmid (tsc), Matthias Vonmoos (mvm), Mario Lanz (mbi)
Druck:	Media Center Uster ( <a href="http://www.mcu.ch">www.mcu.ch</a> ), Neugrütstr. 2, 8610 Uster
Fotos:	diverse, grossartige Künstler, die gerne ungenannt bleiben.
Erscheinungsweise:	3-4x jährlich, v.a. während der Saison
Auflage:	450 Stück
Inserate:	Tina Schmid ( <a href="mailto:tinaschmid@uhcpfannenstiel.ch">tinaschmid@uhcpfannenstiel.ch</a> )
Layout:	Andi Rüz ( <a href="mailto:andiraez@uhcpfannenstiel.ch">andiraez@uhcpfannenstiel.ch</a> )
Redaktionsadresse:	UHC Pfannenstiel, Redaktion Chüelbox A.Rüz, Oberlandstrasse 100, 8610 Uster <a href="mailto:chuelbox@uhcpfannenstiel.ch">chuelbox@uhcpfannenstiel.ch</a>

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 4. Juli 2006

---

## Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)

Martin Bär  
Mühlestrasse 52  
8623 Wetzikon  
Telefon 043 / 495 22 73  
E-Mail: [info@uhcpfannenstiel.ch](mailto:info@uhcpfannenstiel.ch)  
Internet: <http://www.uhcpfannenstiel.ch>

### Bankverbindung:

ZKB, Filiale Männedorf, Kontonr. 1146-0031.631 (Clearing 746)

# ANPFIFF—

## Unihockeyrundschau am Pfannenstiel



*Die Bronzemedaille—Gewinner der Junioren B1. Wir sind stolz auf euch!*

### Spannung bis zuletzt

Eine weitere turbulente Saison mit vielen Hochs und Tiefs ist vorüber. Das **Herren1-Team** konnte einmal mehr um die Tabellenspitze mitkämpfen und das bis zum Schluss. Das allerletzte Spiel der Meisterschaft musste die Entscheidung bringen. Doch wie wir mittlerweile alle wissen, reichte uns das erzielte Unentschieden nicht. Somit müssen wir uns einmal mehr auf die folgende Saison vertragen, um den Aufstieg resp. den Ligaerhalt zu realisieren. Uns bleibt nur noch eins: hoffen, dass wir so schnell wie möglich einen Ersatz für den abgetretenen Randy Boongards finden. Es wäre schade, sollte dieses talentierte Team nur deshalb nicht weiter reüssieren, weil kein geeigneter Trainer gefunden oder gesucht wurde. „Geniesst den Sommer! Der nächste Unihockey-Winter kommt bestimmt!“ Dies meint Pfanni-Fossil Claudio Alborghetti. Die Chüelbox kann sich nur anschliesen.

### Reform bei den Elite-Junioren

Nach einer erfreulichen Vorrunde (8 Punkte) war die Rückrunde der **Elite-Junioren** eine Enttäuschung. Die gesteckten Ziele für die zweite Saisonhälfte konnten bei Weitem nicht erreicht werden! Die Mannschaft entwickelte sich nicht wie gewünscht, die taktischen Anweisungen wurden nur sehr selten umgesetzt. Nur Laupen konnten bezwungen werden, vermeintlich einfache Spiele gingen verloren. Die Mannschaft trat nicht mehr geschlossen auf. Dazu kamen knappe Spiele, die wir in dieser Saison nicht gewinnen konnten. Hier muss wohl der Teamgeist beziehungsweise die mentale Arbeit vertieft werden. Somit fällt das Fazit für die Saison mager aus. Der Beginn und die erste Hälfte der Meisterschaft waren den Erwartungen entsprechend, die zweite Hälfte war eine Enttäuschung. Die Mannschaft war sehr jung, was alles ein wenig relativiert. Immerhin blieb uns die Schmach des letzten Platzes erspart, ja wurden wir sogar „nur“ Drittleter. Wie immer, wenn eine Saison vorbei ist, finden Veränderungen statt.

## Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Durch die Altersbeschränkung müssen Ralph Pfister und Beat Hämmig, zwei langjährige Verteidiger, die Mannschaft verlassen. Dazu kommen die Junioren mit Jahrgang 1991, die im Zuge der neuen Junioren-Struktur nicht mehr eingesetzt werden dürfen. Wenn man in Betracht zieht, dass wir die letzte Saison immer die maximalen fünf B-Junioren eingesetzt haben, so wird dies für uns eine Herausforderung werden, immer genügend



*Auch diese Saison leider ein eher seltenes Bild: jubelnde Damen*

Spieler an die Meisterschaft zu bringen. Dafür kommen einige junge Spieler (1990) aus den B-Kadern zu uns. Dies die Änderungen bei den Spielern. Die neue Reform bringt zudem noch eine Namensänderung: Neu heissen wir UHC Pfannenstiel U21 Stärkeklasse C, was eine klare Unterscheidung zwischen Junioren Kleinfeld (D-A) und der Leistungsstufe Grossfeld (U16,U18,U21) ermöglichen soll. Ausserdem hat dieser Name nichts mit einer Nationalmannschaft oder einer Höhereinstufung der Spieler oder Trainer zu tun. Es bleiben bei uns die Spieler der Pfanny-Region. So ist dies der letzte Bericht der Elitejunioren – es lebe die neue Pfanny U21!

### Endlich mal ohne Laterne...

Die Saison der Damen begann im April mit Aerobic und intensivem Techniktraining. Um die Bestätigung des Ausdauertraining ein zu holen, testeten sich die Damen gleich selber am Frauenlauf in Bern. Wem wird es möglich sein, die 5 km durch zu stehen? Ist ja gelacht, 5 km. Da war doch noch

unser Road Runner Jenny H., die gleich den 5 und 10 km Lauf absolviert. Kondition ist da.

Nach dem Cupspiel schritten wir langsam dem Trainingslager in Airolo entgegen. Das Lager war ein voller Erfolg. Gemeinsam mit allen Leistungsteams, konnten wir zum einen intensiv trainieren und zum anderen unser Vereinsleben pflegen.

Langsam aber sicher kam die Meisterschaft immer näher. Unser erstes Spiel verloren wir 0:1. Doch es war ein souveränes Spiel unsererseits. Gegen dieselben Gegner verloren wir am Cup mit 0:7. Und wenn wir schon bei diesem Gegner sind, das dritte und letzte Spiel gegen den Gruppensieger beendeten wir mit einem 1:1 Unentschieden. Welch eine Steigerung!

In der ersten Hälfte der Saison erzielten wir gerade mal einen Punkt und durften so die rote Laterne der letzten Saison behalten. Die Enttäuschung auf dem letzten Schlussrang zu stehen war gross. Wenn wir mit einer Niederlage vom Spielfeld gingen, verloren wir, bis auf ein Spiel immer nur knapp. Testspiele sind schon gar nicht zu erwähnen. Dort sind wir Weltmeister. Unser absolutes Highlight war die 5:6 Niederlage im Testspiel gegen die Hot Chillis (NLB). Wie kann eine Niederlage zum Highlight werden? Wir gewannen das dritte Drittel mit einem 4:2. Wunderschöne Tore und ein sensationelles Zusammenspiel öffnete den Frauen eine neue Dimension.

Die Rückrunde durfte beginnen. Und siehe da wir holten uns noch 8 weitere Punkte ein. In einem hervorragendem Saisonendspiel, dem Derby gegen Zumikon, gewannen wir vor grosser Zuschauerkulisse mit einem 4:2. Ab jetzt haben wir die Nase vorn. Alles in allem: Eine super Saison. Wir haben so viel erreicht. Der Ertrag stimmt mit unseren Zielen überein. Unsere Arbeit wurde belohnt und unser Weg, auf dem wir vorwärts schreiten, wurde breiter und sicherer.

### Sektion Egg:

#### 4 Spiele an einem Wochenende.

Mit einer „gespaltenen“ Mannschaft sind wir in die Saison gestartet. Geendet hat diese letztendlich für die **A-Juniorinnen** auf dem siebten. Platz und für die **B-Juniorinnen** auf dem vierten Platz. Gesamthaft zufrieden stellend. Nein, wir sind natürlich

## Unihockeyrundschau am Pfannenstiel



*Gruppenbild mit Trainer. Die Junioren A/B — Equipe*

auf jede einzelne Leistung stolz! Um 9:00 Uhr in Chur und um 13:00 Uhr in Gossau, 4 Spiele an einem Tag. So haben manche Sonntage für gewisse Spielerinnen ausgesehen. Das ist nun Vergangenheit, gibt's also nicht mehr. Fazit für die nächste Saison: Nur noch eine Mannschaft. Das reicht.

### Grosserfolg und historischer Sieg

Die ganze Saison war ein reiner Erfolg für die Junioren B1. Wir mussten nur einmal als Verlierer vom Platz gehen. (9:12 gegen Jump Dübendorf), ansonsten gewannen wir alle unsere Spiele. Auch das Rückspiel gegen Dübendorf gewannen wir relativ souverän. Am Schluss konnten wir unseren ersten Tabellenplatz locker verteidigen. Das höchste Resultat machten wir gegen die Crocodiles Küsnacht (37:2). Als Krönung von allem konnten wir den verdienten Pokal für den Gruppensieg in unserer eigenen Halle in Empfang nehmen. Damit stand fest: Wir waren in der Finalrunde dabei, die Saison konnte weitergehen.

### Finalrundenbericht Junioren B1:

Während viele Teams schon die neue Saison im Kopf hatten oder die Ferien genossen, durften wir noch die Zugabe geniessen: Die Finalrunde in Münchwilen. Damit es ein unvergessliches Erlebnis wurde, übernachtete das Team gleich am Ort

des Geschehens. So wurde die Finalrunde zum totalen Teamausflug. Am Samstag um 11:30 Uhr trafen wir uns vor der Kirchwis. Einige Fans begleiteten uns dabei. In Münchwilen angekommen machten wir uns ans vorbereiten zum erstem Spiel gegen Dürnten-Bubikon-Rüti. Das Spiel ging sehr gut

aus für uns: 13:6—Sieg. Im zweiten Spiel trafen wir auf den Gastgeber UHT Bronschhofen und eine grosse Fangemeinde. Da im vorhergehenden Spiel Bronschhofen verlor, durften wir uns eine knappe Niederlage erlauben. Und genau so war es dann auch: Wir verloren unser Spiel mit 6:7, doch es reichte zum Gruppensieg.

Und da wir ja nicht nach Egg zurück mussten, konnten wir gemütlich im Feuerwehrauto in unser Lager fahren. Danach ging es ans kochen: Leider hatte Trainer Andreas Curiger keine Ahnung, was für eine verfressene Mannschaft er dabei hatte: So mussten einige Spieler noch Salz und noch mehr Spaghetti organisieren.

Am nächsten Tag hiess es als Erstes „Zmorge mache“. Schon wieder zu wenig zu Essen! Dafür genug zu trinken. So begann der Halbfinal. Doch offenbar wurde der Gegner stark unterschätzt. Am Schluss ging der Halbfinal sehr unglücklich verloren (auch wegen krassen Schiedsrichterfehler). So wurden zwei absolut korrekte Tore aberkannt und die Zeit wurde auch nicht sauber angehalten in den letzten Minuten. Das hiess: Es konnte nur noch um Bronze gespielt werden. Und der Gegner hiess erneut Bronschhofen. damit wurde klar dass wir auch gegen sehr viele Fans spielten. Doch wir konnten unsere Enttäuschung und den Frust vom Halbfinal umsetzen und gingen schnell in Führung.

# Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

---

Bis zur Pause hiess es 6:1 und auch nach der Pause gerieten wir nie gross in Bedrängnis und gewannen mit einem Superspiel 7:5.

Am Schluss gab es noch eine Welle mit Gegner für alle Fans (Gegner + eigene) Damit war es doch noch ein Erfolg gewesen. Dritter Platz und eine Bronzemedaille. SUPER JUNGS!!!

## Aus jeder Niederlage lernen

Trainerin Anja Wegmüller meint: "In der abgelaufenen Saison mussten die **Juniorinnen C** recht unten durch, aber jede Niederlage hat die junge Mannschaft noch gestärkt. Dieses Jahr mussten sie mal noch schauen wie die andern Mannschaften spielen, aber ich bin mir sicher nächste Saison werden auch sie gut mitmischen können. Ich hoffe der Spass am Unihockey bleibt bei ihnen erhalten und dass man nicht wegen einer Niederlage scheitert!

Nach zwei Jahren C-Juniorinnen muss ich das Team leider abgeben. Weil ich jetzt mit der Lehre anfangen und keine Zeit mehr habe. Bedanken möchte ich mich noch bei den lieben Eltern die dieses Jahr immer gefahren sind und bei meinen Juniorinnen für den guten Trainingsbesuch und den lustigen Momenten. Ich hoffe dass ich euch mal wieder sehe oder vielleicht die eine oder andere mal am Unihockeyhimmel sehe. :-) Viel Glück in den nächsten Saisons."

## Die Geheimnisvollen

Von den **Junioren C1** ist leider kein Bericht eingegangen. Schade, hätte das Team doch sicher einiges zu sagen zur vergangenen Saison.

## Von Neuen und alten Hasen

Mit einem fünften Schlussrang beendeten die **Junioren D1** die vergangene Saison. Die beiden Trainer Philip Kupper und David Müller durften sich immer über ein grosses Kader erfreuen. Sämtliche Junioren waren stets mit Elan und viel Freude am Werk. Immer wieder resultierte aus dieser Spielfreude der eine oder andere Sieg, aber auch bittere Niederlagen vermochten die Spieler nicht zu betrüben.

Mit dem fünften Platz sind die Trainer vollends zufrieden, da stets die Freude am Spiel im Mittel-

punkt stand.

Mit der neuen Saison müssen wir uns leider von mehreren Spielern, die aus dem D-Junior-Alter heraus sind, verabschieden. Die aufsteigenden Moskitos sind herzlich willkommen.

Sowohl mit den Neuankömmlingen als auch den alten Hasen hoffen Philip und David auf eine positive und erfolgreiche Saison.

## Wenn Siege Niederlagen sind

Die **Moskitos** haben die Saison 05/06 auf dem bescheidenen 8. Rang abgeschlossen. Hm, ja gut ääh..., denkt jeder. ABER: Wo's nach viel Niederlage ausschaut ist nicht immer viel Niederlage drin. Im Gegenteil: Mit der Unterstützung spielfreudiger D-Junioren, die das knapp bemessene Moskitokader (3-4 Spielerchen) aufstockten, spielten wir jeden noch so zahlreichen Gegner munter an die Wand. Doch egal ob 17:3, 14:1 oder 13:0. Das Score wurde unmittelbar nach Spielende auf dem Matchprotokoll mit 0:5 forfait gewertet und so waren schlussendlich alle zufrieden- und oft auch etwas irritiert. Na ja, wir die Tore, den Spass und die rote Laterne, sie die Punkte. Obwohl alle wussten, dass wir ausser Konkurrenz spielen, hat es die regelmässige Teilnahme einiger Spieler erst ermöglicht, dass die raren „wahren“ Moskitos überhaupt antreten konnten. Dank und Gruss auch fürs Engagement der Eltern! Und auch ein dickes Lob an den neuen Trainer: „Zwölf Spiele, zwölf Siege... wie macht der das nur?“

## Sektion Oetwil:

### Durchzogene Rückrunde

Nach einer nicht ganz zufrieden stellenden Vorrunde wollten die **Herren 3** man in der Rückrunde zeigen, zu was man wirklich fähig ist. Auch wenn der Aufstieg nie ein Thema war, konnte man immer noch mit dem dritten Platz liebäugeln.

Nach den ersten zwei Spieltagen der Rückrunde musste man allerdings feststellen, dass man gegen alle bisherigen Gegner im zweiten Spiel schlechter abgeschnitten hatte als in der Vorrunde. Teilweise kam man trotz vier Toren Vorsprung noch ins Zittern und musste froh sein, wenn man beide Punkte ins Trockene brachte. Trotz allen Bemühungen, diesen Negativtrend zu ändern, dauerte es bis zum letzten Spieltag, wo endlich die

## Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

erhoffte Leistungssteigerung erbracht werden konnte. Gegen den Erst-, sowie Drittplatzierten resultierte zwar nur ein Pünktchen, doch vermochte man endlich wieder einmal auf höherem Niveau einem stärkeren Gegner Paroli bieten.

Der fünfte Rang muss in Anbetracht des breiten Kaders und der zum Teil sehr routinierten Spieler als klare Enttäuschung eingestuft werden.

### Chance verpasst

Die ältesten Junioren der Oetwiler Sektion, die **Junioren A**, muss man leider als die Enttäuschung dieser abgelaufenen Saison bezeichnen.

In ihrer Gruppe waren sie der klare Favorit, verfügten sie doch über die besten Einzelspieler, ein starkes Kollektiv und zwei gute Torhüter. Dazu kam, dass die Mitfavoriten zu Beginn der Saison noch nicht bereit zu sein schienen und damit unseren Junioren den Weg auf den ersten Platz ebneten. Genau aber in dieser Phase, am Anfang der Rückrunde, als die Mannschaft selbst vom Erfolg zu sprechen begann, machte sie die entscheidenden Fehler. Die Spieler waren im entscheidenden Moment nicht bereit, das Kollektiv brach auseinander, die Teamleader konnten ihre Verantwortung nicht übernehmen und so verlor man an einem Spieltag beide Partien. Im weiteren Verlauf der Saison glaubte man dann viel zu wenig an die noch kleine Chance auf den Gruppensieg, wodurch der Traum von der Endrunde endgültig ausgeträumt war. Der gute zweite Platz dürfte nur ein kleiner Trost sein, in einer Meisterschaft in der viel mehr drin gelegen hätte....

### Zusammenspiel verbessert.

Mit dem Ziel einer Rangierung im Mittelfeld haben die **Junioren B2** die Saison begonnen. Die erste Spielrunde mit einem Sieg und einer Niederlage schien diesen Trend auch zu bestätigen. Das Team zeigte schnell einmal, dass es mehr erreichen wollte, und mit gutem Kampfgeist auch Rückstände in einen Sieg umwandeln konnte.

Saisonhöhepunkte gab es mehrfach. Als Erstes die ‚fast‘ Heimrunde in Maur, wo beide Spiele gegen Stäfa und Laupen gewonnen wurden, der Ausflug nach Thusis, wo hohe Siege dazu führten, dass wir bis auf den zweiten Zwischenrang vor-

stiessen und das Heimspiel in Oetwil. Obwohl wir den ersten Match verloren konnte das Spiel gegen Chur nach einem 1:5 Rückstand zur Pause noch mit 8:5 gewonnen werden. Mit der guten Einstellung des Teams resultierte der gute dritte Schlussrang hinter dem ungeschlagenen Team vom UHC Eschenbach und Greenlight Richterswil, gegen das wir trotz guter Leistungen nicht gewinnen



*Herren 1—Crack David Kyburz im Schlittelfieber..*

konnten. Ob diese Leistung auch nächstes Jahr möglich ist, wird sich zeigen, steigen doch alle Spieler mit Ausnahme von Mark altershalber in eine höhere Spielklasse auf.

### Der erste Sieg.

Das Ziel, einen Sieg zu realisieren gelang den **C2-Junioren** gleich wie den D2-Junioren am letzten Spieltag gegen die Floorball Riders. Mit insgesamt drei Punkten belegte man schlussendlich den zweitletzten Rang. Es zeigte sich, dass die Mannschaft, betreut von den Gebrüdern Lanz in der Rückrunde praktisch gegen alle Mannschaften besser abschnitten als noch in der Vorrunde. Dies ist ein klares Indiz, dass das Team in dieser Saison Fortschritte gemacht hat. Wenn einzelne Spieler ihre individuellen Fortschritte durch noch mehr mannschaftliches Denken besser in das Team einfließen lassen könnten, wird das Team sicher noch erfolgreicher werden, egal ob jenen Spieler nächste Saison zu den B-Junioren aufsteigen, oder noch weiter im C bleiben.

## Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

### Nach zwei Remis endlich ein Sieg.

Der Aufwärtstrend der **D2-Junioren** bestätigte sich auch in der Rückrunde der abgelaufenen Meisterschaft. Auf das Unentschieden aus der Vorrunde folgte ein zweites in der Rückrunde gegen Laupen. Doch damit war der Punktehunger noch nicht gestillt: In der allerletzten Runde gab es dann tatsächlich noch einmal Grund zur Freude. Im Duell der beiden Letztplatzierten setzten sich die Oetwiler gegen die Floorballriders klar mit 9:4 durch und konnten sich dank diesem Sieg noch auf den zweitletzten Rang vorarbeiten. Es war der erste Sieg einer D-Juniorenmannschaft aus Oetwil seit der Saison 01/02. Nicht nur dieser Sieg alleine, es waren auch viele weitere gute Spiele, die zeigen, dass sich Jenny Bianchi mit dieser Mannschaft auf einem guten Weg befindet.

### Sektion Maur:

### Punkte nur am Anfang gewonnen

Am Ende der Saison hatte die zweite Grossfeldmannschaft, die **Herren 2** des UHCP drei Punkte vorzuweisen; gleich viele wie nach dem ersten Spieltag. Mit dieser mageren Ausbeute landete man deutlich abgeschlagen auf dem letzten Platz. Die Gründe dafür sind verschiedene. Ein wichtiger ist sicher, dass die Mannschaft von Spieltag zu Spieltag ihr Gesicht zum Teil stark wechselte, womit natürlich keine Konstanz aufgebaut werden konnte. Insgesamt waren vierzig Spieler für diese Mannschaft im Einsatz!

Dieses Problem hatte zur Folge, dass man in der Offensive kaum gefährlich wurde. Und wenn man

doch mal zu Chancen kam, fehlte schlussendlich das nötige Glück, wie zum Beispiel gegen den SC Schaffhausen, den späteren Aufstiegsrundenteilnehmer, als man drei mal ans Torgehäuse schoss und mit 0:4 verlor. Sicher waren auch die Gegner nicht ganz unschuldig, dass der UHCP mit zunehmender Dauer immer chancenloser wurde. Gewisse Teams legten einen klassischen Fehlstart hin, konnten sich von Runde zu Runde steigern und machten dadurch die Aufgabe für die Pfannyboys nicht unbedingt einfacher.

Das Konzept, wann immer möglich Elite-Junioren einzusetzen ging ebenfalls nicht auf, da das Interesse schlichtweg zuwenig vorhanden war.

### Lange Anpassungszeit...

Am Anfang der Saison standen die **Junioren B3** aus Maur mit einer sehr unerfahrenen Mannschaft da. Viele waren neu zum Team gestossen und so hatte die Equipe in der Vorrunde dementsprechend geringe Chancen mit den erfahrenen Mannschaften mitzuhalten. Das Ziel bestand darin möglichst wenige Tore zu kassieren und die Freude am Spiel nicht zu verlieren. In der Rückrunde präsentierte sich die Bilanz einiges freundlicher. Man konnte sogar einige Spiele gewinnen, nicht zuletzt dank der Unterstützung von Spielern der Sektionen Egg und Oetwil.

*eingegangen—bearbeitet von Andi Rätz*



Zelgoli  
Restaurant - Oetwil am See

# Tag der Abrechnung - Gruppen und Kader 2005/2006

## Herren 1, 2. Liga GF, Gruppe 11

Die Tabelle (Schlussstand, je 18 Spiele)				Das Kader
Verein				Spieler
1. Crocodiles Küssnacht	55	: 36	27	Alborghetti, Claudio
2. UHC Pfannenstiel	64	: 42	25	Altherr, Pascal
3. UHC Zumikon II	56	: 44	22	Bosshard, Patric
4. Opfikon-Glattbrugg	59	: 50	22	Curiger, Andreas
5. UHC Lokomotive Stäfa	51	: 47	20	Furrer, Fabian
6. Fireball Nürensdorf II	52	: 52	18	Giger, Claudio
7. UHC Bassersdorf II	42	: 43	16	Herren, Tobias
8. UHC Dietlikon II	47	: 53	14	Hirse Korn, Till
9. Jump Dübendorf II	47	: 75	10	Hirt, Daniel
10. Wallisellen-Kloten Wings	36	: 67	6	Jendly, Patrick
<b>Resultate:</b>				Jendly, Raphael
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Käppeli, Danny
Küssnacht-Herrliberg	5: 4	3: 3		Maurer, Christof
UHC Bassersdorf II	3: 2	3: 3		Mossi, Patrick
UHC Dietlikon II	1: 2	3: 2		Müller, Peter
UHC Fireball Nürensdorf	6: 1	1: 1		Niesper, Nico
UHC Jump Dübendorf II	6: 2	4: 2		Novak, Richard
UHC Lokomotive Stäfa	1: 4	4: 4		Schwarz, René
UHC Opfikon-Glattbrugg	2: 1	2: 5		Vonmoos, Matthias
Wallisellen-Kloten	8: 1	5: 1		Wolfer, Ralph
UHC Zumikon	4: 2	3: 5		Zimmermann, Stefan

## Herren 2, 2. Liga GF, Gruppe 12

Die Tabelle ((Schlussstand, je 18 Spiele)				Das Kader
Verein				Spieler
1. S. C. Schaffhausen	66	: 30	29	
2. UHC B.S. Embrach	78	: 45	27	
3. Dürnten-Bubikon-Rüti	54	: 29	25	
4. UHC Elch W.-B.	55	: 45	21	
5. UHC S-G Wetzikon	54	: 49	21	
6. UHC Uster II	59	: 54	20	
7. Bülach Floorball II	65	: 65	15	
8. SC Illnau	46	: 66	11	
9. Russikon-Fehraltorf	49	: 76	8	
10. UHC Pfannenstiel	21	: 88	3	
<b>Resultate:</b>				
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		
Bülach Floorball II	4: 0	0: 6		
F-R Dürnten-Bubikon-R.	1: 3	0: 4		
SC Illnau	1: 3	0: 8		
S.C. Schaffhausen	0: 4	2: 6		
UHC B.S. Embrach	0: 6	1: 14		
UHC Elch W.-B.	1: 4	0: 6		
Russikon-Fehraltorf	3: 3	2: 6		
UHC S-G Wetzikon	2: 4	0: 6		
UHC Uster II	2: 3	0: 2		

Die Herren 3 haben eine Totalzahl von 49 Spielern eingesetzt.  
Dies sprengt den Rahmen der Chüelbox beträchtlich.  
Interessierte können die Statistik unter  
[fk@kuhpcpfannenstiel.ch](mailto:fk@kuhpcpfannenstiel.ch) verlangen.

# Gruppen und Kader 2005 / 2006

## Herren 3, 3. Liga KF, Gruppe 14

Die Tabelle (Schlussstand, je 18 Spiele)				Das Kader							
Verein				Spieler	Sp.	T	A	Pt.	+/-	PM	
1. UHC Elgg II	186	: 63	33	Studer Renato	14	0	4	4		0	T
2. Crocodiles Küsnacht II	120	: 86	31	Gall Adrian	4	0	0	0		0	T
3. Judgement Benglen	174	: 106	29	Allemann Thomas	6	1	0	1	-5	0	
4. Rychenberg W'thur IV	134	: 116	20	Blaser Werner	8	3	0	3	-5	4	
5. UHC Pfannenstiel	87	: 91	19	Cerutti Lorenzo	13	4	3	7	1	4	
6. UHC Uster III	103	: 125	12	Charbon Roger	16	8	4	12	-12	2	
7. UHC S-G Wetzikon II	96	: 141	12	Eberle Sascha	8	0	0	0	-5	0	
8. Winterthur United II	92	: 128	10	Fräfel Jan	10	13	4	17	-1	4	
9. Tössemer HC W'thur	80	: 151	8	Frisch Tobias	10	0	3	3	-9	5	
10. Apocalypse Zürich	80	: 145	6	Ganz Andre	0	0	0	0	0	0	
<b>Resultate:</b>				Kyburz David	4	2	2	4	-1	0	
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Lanz Janik	14	6	4	10	3	2	
Apocalypse Zürich	5: 2	7: 6		Leuzinger Daniel	18	15	11	26	1	6	
Croc. Küsnacht-H. II	6: 6	1: 6		Marty Stefan	18	14	13	27	6	2	
Rychenberg W'thur IV	4: 4	5: 7		Scheuber Philipp	16	17	7	24	8	2	
Tössemer HC W'thur	9: 3	5: 5		Tenger Adrian	8	3	2	5	1	2	
UHC Elgg II	1: 6	4: 9		Studer Renato	3	1	2	3	2	0	
Judgement Benglen	2: 6	4: 4									
UHC S-G Wetzikon II	6: 3	5: 4									
UHC Uster III	9: 4	5: 4									
UHC W'thur United II	6: 6	3: 6									

## Elite-Junioren – Stärkeklasse C, Gruppe 6

Die Tabelle (Schlussstand, je 16 Spiele)				Das Kader							
Verein				Spieler	Sp.	T	A	Pt.	+/-	PM	
1. UHC B.S. Embrach	65	: 30	37	Angst, Mario	11	4	2	6	-7	2	
2. UHC S-G Wetzikon	81	: 50	36	Appenzeller, T.	4	0	2	2	3		
3. March-Höfe Altendorf	77	: 38	34	Beck, Dario	3	0	1	1	-3		
4. UHC Winterthur United	90	: 54	33	Blaser, Fabian	1	0	0	0	-5		
5. Dürnten-Bubikon-Rüti	66	: 58	31	Bolliger, Florian	15	14	9	23	3		
6. UHC Zumikon	82	: 76	21	Dennler, Lorenz	2	0	0	0	-7		T
7. UHC Pfannenstiel	57	: 72	11	Emmenegger, F.	1	0	0	0	0		
8. Wallisellen-Kloten	37	: 112	8	Hämmig, Beat	16	1	5	6	-2		
9. UHC Laupen ZH	33	: 98	3	Huonder, Andreas	2	0	0	0			T
10. Apocalypse Zürich	80	: 145	6	Kupper, Philipp	8	1	0	1	-6		
<b>Resultate:</b>				Kyburz, David	14	5	4	9	-16		
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Müller, David	5	0	0	0	-5		
F-R Dürnten-Bubikon-R.	3: 4	2: 3		Murk, Gian-Andrea	13	1	3	4	-4		
M.-H. Altendorf	3: 3 n.V.	4: 8		Peter, Pascal	2	3	1	4	3		
UHC B.S. Embrach	2: 3	2: 3		Pfister, Ralph	11	0	2	2	-1	2	
UHC Laupen ZH	9: 1	8: 3		Sahli, Marco	1	0	0	0	1		
UHC S-G Wetzikon	1: 6	3: 4		Scharfenberger, T.	1	0	0	0	-1		
Wallisellen-Kloten Wings	5: 0	2: 3		Schiess, Patrick	2	0	0	0	0		
UHC Winterthur United	4: 11	2: 8		Schoch, Ian	15	2	0	2	-11	6	
UHC Zumikon	4: 5 n.V.	3: 7		Staufer, Flurin	16	15	10	25	-7	4	
				Vontobel, Yves	10	1	1	2	-8	2	
				Weber, Patrick	10	0	0	0			T
				Weber, Roman	13	1	4	5	-2		
				Würmli, Marco	1	1	2	3	2		
				Zumkehr, Pascal	15	7	1	8	-9		

# Gruppen und Kader 2005 / 2006

## Juniores A1, Regional, Gruppe 11

Die Tabelle (Schlussstand, je 16 Spiele)				Das Kader							
Verein				Spieler	Sp.	T	A	Pt	PM	+/-	GA
1. UHC Eschenbach	145	: 71	27	Denmler Lorenz	7		1	1			T
2. UHC Pfannenstiel	151	: 92	25	Sutter Ueli	9		1	1			T
3. UHC Elch W.-B.	157	: 78	24	Blaser Fabian	12	17	6	23	19	2	
4. Crusaders 95 Zürich I	123	: 94	20	Borel Jean Philippe	0	0	0	0	0	0	
5. UHC S-G Wetzikon	120	: 138	16	Büchi Timo	13	19	10	29	24	10	
6. UHC Lokomotive Stäfa	105	: 140	12	Kyburz David	14	40	24	64	41	0	
7. Innebandy Zürich 11 I	87	: 112	10	Maag Gregor	16	10	10	20	21	0	
8. UHCevi Gossau	102	: 152	8	Peter Pascal	13	18	19	37	20	53	
9. Dürnten-Bubikon-Rüti	81	: 194	2	Pfister Thomas	0	0	0	0	0	0	
				Sahli Marco	16	16	12	28	17	6	
				Würmli Marco	14	24	16	40	19	2	
				Wyler Stefan	16	8	5	13	-1	4	

Resultate:					
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
F-R Dürnten-Bubikon-R.	15: 9	10: 4	UHC Eschenbach	4: 4	4: 6
Innebandy Zürich 11 I	7: 4	5: 7	Lokomotive Stäfa	11: 6	15: 4
Crusaders 95 Zürich I	7: 8	6: 9	UHC S-G Wetzikon	10: 7	15: 5
UHC Elch W.-B.	7: 5	8: 5	UHCevi Gossau	13: 7	13: 3

## Juniores B1, Regional, Gruppe 22

Die Tabelle (Schlussstand, je 18 Spiele)				Das Kader		
Verein				Spieler		
1. UHC Pfannenstiel	257	: 84	34	Bartenstein, Tim		
2. Jump Dübendorf I	251	: 115	32	Eck, Colin		
3. UHC Zumikon	150	: 120	20	Emmenegger, Fabian		
4. Limmat Sharks Zürich	158	: 136	20	Hengggi, David		
5. Crusaders 95 Zürich	158	: 149	20	Lüthi, Manuel		
6. UHC Urdorf	142	: 163	16	Manser, Remo		
7. UHC Wehntal Regensdorf	138	: 139	14	Murk, Gian - Andrea		
8. Grasshopper-Club Zürich	110	: 179	12	Schartenberger, Thiemo		
9. Apocalypse Zürich	74	: 189	8	Strebel, Alain		
10. Crocodiles Küsnacht	69	: 233	4	Weber, Roman		
				Zbinden, Patrick		
				Zumkehr, Pascal		

Resultate:					
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Apocalypse Zürich	15: 2	17: 1	Limmat Sharks Zürich	17: 9	8: 4
Croc. Küsnacht-H.	19: 2	37: 2	UHC Urdorf	21: 4	14: 7
Grasshopper-Club	10: 5	24: 1	Wehntal Regensdorf	9: 6	13: 6
Crusaders 95 Zürich	12: 7	10: 5	UHC Zumikon	10: 4	4: 1
UHC Jump Dübendorf I	9: 12	8: 6			

## Juniores B2, Regional, Gruppe 25

Die Tabelle (Schlussstand, je 18 Spiele)				Das Kader					
Verein				Spieler	Sp.	T	A	Pt.	+/-
1. UHC Eschenbach I	263	: 58	36	Baumgartner Fabian	14	18	9	27	18
2. Greenlight Richterswil	186	: 114	27	Dietschweiler Marc	13	5	1	6	-15
3. UHC Pfannenstiel	174	: 129	25	Gisler Ivo	18	8	9	17	8
4. UHC Laupen ZH	156	: 132	23	Häfliger Sven	15	4	2	6	-4
5. Chur Unihockey II	150	: 99	22	Huonder Andy (T)	18	0	7	7	
6. UHC Lokomotive Stäfa	163	: 147	18	Janisch Danel	18	12	6	18	13
7. Dürnten-Bubikon-Rüti I	158	: 184	13	Meyer Alex	18	43	8	51	16
8. Blau-Gelb Cazis II	126	: 193	11	Peter Domenic	15	11	9	20	11
9. RD March-Höfe Altendorf I	87	: 203	5	Trauffer Mario	15	47	10	57	31
10. UHC Mönchaltorf	77	: 281	0	Bier Sven	2	0	1	1	2
				Binschälder Eric	10	5	1	6	-8
				Murk Gian-Andrea	2	1	1	2	3
				Stuber Lukas	6	0	0	0	2

Resultate:					
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Blau-Gelb Cazis II	6: 13	11: 5	Greenlight Richterswil	7: 10	8: 10
Chur Unihockey II	12: 6	8: 5	UHC Laupen ZH	12: 6	6: 6
Dürnten-Bubikon-R. I	15: 13	8: 7	Lokomotive Stäfa	9: 4	9: 8
R. D. M.-H. Altendorf I	18: 3	8: 3	UHC Mönchaltorf	17: 4	12: 5
UHC Eschenbach I	6: 10	2: 11			

# Gruppen und Kader 2005 / 2006

## Juniores B3 Regional, Gruppe 24

Die Tabelle (Schlusstand nach je 18 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler	Position	Jahrgang
1. UHC Uster I	294	: 78	36	Bindschädler, Eric		
2. Russikon-Fehraltorf I	223	: 84	29	Bollier, Fabian		
3. UHCevi Gossau	191	: 120	25	Friedrich, Rico		
4. UHC Elch W.-B.	138	: 91	21	Kessler, Simon		
5. UHC Winterthur United I	160	: 130	16	Krayer, Philipp		
6. SC Illnau	100	: 168	16	Kündig, Dominik		
7. UHC S-G Wetzikon II	114	: 188	12	Leutenegger, Louis		
8. Stadel-Niederhasli II	106	: 217	10	Schenker, Jan		
9. UHC Pfannenstiel	123	: 235	10	Schneider, Basil		
10. Jump Dübendorf II	102	: 240	5	Sonderegger, Robert		
				Städler, Roman		
				Vollrath, Tim		

### Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
SC Illnau	6: 5	8: 1	UHC Uster I	0: 26	2: 24
UHC Elch W.-B.	1: 11	4: 11	Stadel-Niederh. II	6: 8	7: 6
UHC Jump Dübendorf II	8: 11	28: 4	Winterthur United I	6: 16	3: 26
Russikon-Fehraltorf I	3: 21	4: 17	UHCevi Gossau	2: 22	6: 9
UHC S-G Wetzikon II	12: 4	25: 5			

## Juniores C1, Standard, Gruppe 22

Die Tabelle (Schlusstand nach je 14 Spielen)				Das Kader				
Verein				Spieler	Sp.	T	A	Pt.
1. UHC Dragons Knonau	126	: 62	25	Asadullaev, Timur	6	6	3	9
2. UHV M.S. Obfelden	119	: 62	25	Baumann, Dominic	14	6	7	13
3. Einhorn Hünenberg	116	: 104	17	Bolliger, Julian	8	3	2	5
4. THS Adliswil I	86	: 72	16	Bolliger, Silvan	14	34	12	46
5. UHC Pfannenstiel	77	: 67	13	Bourne, Matthew	4			0
6. UHC W.I. Inwil-Baar	73	: 102	6	Haas, David	12	3	5	8
7. UHC Lokomotive Stäfa	75	: 129	6	Hottinger, Dominic	12	5	1	6
8. Greenlight Richterswil	61	: 135	4	Latscha, Matthis	8			0
				Niedermann, Fabian	14	2	1	3
				Rentsch, Gregor	14		2	2
				Röder, Lukas	8	5	3	8
				Schneider, Tobias	14	3	2	5
				Zuber, Michael	14	8	5	13
				Trüeb, Camill	4 >	1		1

### Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHV M.S. Obfelden	6: 7	4: 6
THS Adliswil I	3: 2	2: 5
UHC W.I. Inwil-Baar	8: 2	4: 3
Lokomotive Stäfa	4: 7	8: 2
Dragons Knonau	4: 5	2: 5
Greenlight Richterswil	8: 4	8: 1
Einh. Hünenberg	6: 8	10: 10

## Juniores C2, Regional, Gruppe 21

Die Tabelle (Schlusstand nach je 12 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler	Position	Jahrgang
1. UHC S-G Wetzikon I	131	: 24	24	Albright, Luke		
2. Jona-Uznach Flames I	85	: 45	18	Dietschweiler, Marc		
3. UHCevi Gossau	74	: 54	15	El Osseily, Khalil		
4. UHC Uster IV	76	: 86	11	Elsener, Marc		
5. UHC Uster II	59	: 74	11	Frei, Robin		
6. UHC Pfannenstiel	40	: 129	3	Gall, Simon		
7. Dürnten-Bubikon-Rüti I	38	: 91	2	Gisler, Mario		
				Hoogeveen, Jan		
				Huonder, Felix		
				Janisch, Thomas		
				Kalirli, Denis		
				Popp-Meier, Cyrill		
				Stocker, Jan		
				Stuber, Benjamin		
				Stuber, Lukas		

### Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Dürnten-Bubikon-R. I	5: 5	5: 3
Jona-Uznach Flames	2: 8	5: 11
UHC S-G Wetzikon I	1: 20	3: 23
UHC Uster II	6: 10	3: 4
UHC Uster IV	4: 18	3: 5
UHCevi Gossau	2: 17	1: 5

# Gruppen und Kader 2005 / 2006

## Juniores D1, Standard, Gruppe 16

Die Tabelle (Schlussstand nach je 14 Spielen)				Das Kader	
Verein				Spieler	
1. UHC Uster II	236	: 22	28	Baumann, Michel	Schüpbach, Severin
2. Crusaders 95 Zürich	158	: 60	24	Baumgartner, Bruno	Stam, Wouter
3. UHC Zumikon II	75	: 72	17	Bischof, Steve	Stäubli, Timon
4. Grasshopper-Club Zürich II	87	: 76	16	Emmenegger, Aurelian	Tangono, Loick
5. <b>UHC Pfannenstiel</b>	<b>60</b>	<b>: 108</b>	<b>12</b>	Erismann, Alain	Vogelsang, Julian
6. Jump Dübendorf	55	: 133	8	Gassmann, Tobias	Vogelsang, Robin
7. Crocodiles Küsnacht	57	: 132	6	Gonseth, Fabian	Vokrraj, Roland
8. Klotten-Bülach Jets III	42	: 167	1	Haller, Jan	Wakefield-Jones, Toby
<b>Resultate:</b>				Herrmann, Andi	Walder, Sandro
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Hoppler, Sascha	Ziegler, Patrick
Küsnacht-Herrliberg	12: 3	4: 4		Manapparambil, Kevin	Ziegler, Patrick
Grasshopper-Club	4: 3	3: 7		Radler, Fabian	Zündorf, Alexander
Klotten-Bülach Jets III	8: 4	9: 6		Rentsch, Nicolas	
Crusaders 95 Zürich	1: 11	3: 12		Schellenberg, Samuel	
UHC Jump Dübendorf	4: 4	8: 2			
UHC Uster II	0: 20	1: 22			
UHC Zumikon II	2: 1	2: 8			

## Juniores D2, Standard, Gruppe 15

Die Tabelle (Schlussstand nach je 14 Spielen)				Das Kader	
Verein				Spieler	
1. Jona-Uznach Flames I	154	: 45	26	Baumann, Alec	
2. UHC Uster I	138	: 49	23	Baumann, Robin	
3. UHC S-G Wetzikon II	146	: 55	20	Hoogeveen, Sven	
4. UHC Zumikon I	123	: 63	19	Huder, Benjamin	
5. Maniac Pfäffikon II	77	: 99	9	Jörg, Christoph	
6. UHC Laupen ZH II	62	: 126	9		
7. <b>UHC Pfannenstiel</b>	<b>49</b>	<b>: 163</b>	<b>4</b>		
8. Dürnten-Bubikon-Rüti II	33	: 182	2		
<b>Resultate</b>					
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>
Dürnten-Bubikon-R. II	4: 6	9: 4	UHC S-G Wetzikon II	5: 13	4: 16
Jona-Uznach Flames I	2: 14	2: 22	UHC Uster I	2: 14	1: 11
UHC Laupen ZH II	1: 12	6: 6	UHC Zumikon I	3: 12	2: 12
Maniac Pfäffikon II	6: 6	2: 15			

## Moskitos – Unihockeyschule

Die Tabelle (Schlussstand nach je 14 Spielen)				Das Kader				
Verein				Spieler	Sp.	T	A	Pt.
1. Jona-Uznach Flames	173:	48	20	Haller, Jan	10	37	6	<b>43</b>
2. Gelb-Schwarz Wetzikon	99:	72	16	Haller, Alex	12	22	5	<b>27</b>
3. UHC Uster- Nänikon	82:	71	13	Vogelsang, Julie	4	21	2	<b>23</b>
4. The Hard Sticks Adliswil	94:	82	12	Aebli, Sophie	6	1	5	<b>6</b>
5. UHC Zumikon	80:	86	9	Emmenegger, Aurleian	8	8	10	<b>18</b>
6. Maniac Pfäffikon	69:	106	6	Oberti, Philippe	2	0	4	<b>4</b>
7. Fireball Nürensdorf	28:	83	4	Stäubli, Timon	4	23	5	<b>28</b>
8. <b>UHC Pfannenstiel</b>	<b>0:</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	Baumgartner, Luca	4	7	2	<b>9</b>
				Gassmann, Tobias	6	8	2	<b>10</b>
<b>Resultate</b>								
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>			
Fireball Nürensdorf	0: 5	0: 5	Hard Sticks Adliswil	0: 5	0: 5			
Maniac Pfäffikon	0: 5	0: 5	Jona-Uznach Flames	0: 5	0: 5			
S-G Wetzikon	0: 5	0: 5	Uster-Nänikon	0: 5				
UHC Zumikon	0: 5							

## Gruppen und Kader 2005 / 2006

### Damen 1, 1. Liga GF, Gruppe 4

Die Tabelle (Schlussstand nach je 14 Spielen)				Das Kader									
Verein				Sp.	T	A	Pt.	+/-	Pm				
1. Bülach Floorball	36	: 12	25				0						
2. Kloten-Bülach Jets II	41	: 12	24		6	4	10						
3. Red Ants Rychenberg II	22	: 21	13		1	3	4						
4. UHC Elch W.-B.	35	: 40	13		2	2	4						
5. UHC Zumikon	24	: 34	10		5	1	6						
6. UHC Bassersdorf	17	: 26	9			1	1						
7. Sporting Club Schaffhausen	22	: 34	9		3		3						
8. UH CPfannenstiel	16	: 34	9		4	1	5						
<b>Resultate</b>				<i>UHC Pfannenstiel -</i>									
				<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>UHC Pfannenstiel -</i>					
				<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>Hinspiel</i>					
				<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>Hinspiel</i>					
				<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>Hinspiel</i>					
				<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>Hinspiel</i>					
				<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>Hinspiel</i>					
				<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>Hinspiel</i>					
				<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>Hinspiel</i>					
				<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>Hinspiel</i>					

### Juniorinnen A1, Standard, Gruppe 6

Die Tabelle (Schlussstand nach je 14 Spielen)				Skorerliste Juniorinnen A&B – Teil 1				
Verein			Pkte.	Sp.	Tore	Ass.	Punkte	
1. UHC Uster	142	: 45	24	Bär Anna	27	19	19	38
2. UHC Laupen ZH	96	: 49	24	Bianchi Jenny	13	-86	3	-83
3. UHCevi Gossau	84	: 51	20	Bolz Joëlle	6	1	2	3
4. Dürnten-Bubikon-Rüti	70	: 70	14	Hofmann Laura	13	-75	8	-67
5. UHC Eschenbach	70	: 85	11	Honegger Martina	18	17	3	20
6. Greenlight Richterswil	63	: 98	11	Hug Vannessa	19	18	6	24
7. UHC Pfannenstiel	55	: 109	7	Kunz Julia	23	20	11	31
8. Jona-Uznach Flames	42	: 115	1	Lauener Isabella	8		6	6
				Meier Raffaëla	7	1	3	4
<b>Resultate</b>								
<i>UHC Pfannenstiel -</i>		<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>UHC Pfannenstiel -</i>		
<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		
<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		
<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		
<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		<i>Hinspiel</i>		<i>Rückspiel</i>		

# Gruppen und Kader 2005 / 2006

## Juniorinnen B1, Standard, Gruppe 5

Die Tabelle (Schlussstand nach je 18 Spielen)				Skorerliste Juniorinnen A & B!				
Verein				Spielerin	Spiele	Tore	Ass.	Punkte
1.	UHC Eschenbach	322	: 70 35	Ritter Natascha	19	11	13	24
2.	Piranha Chur II	227	: 47 30	Sollberger Isabelle	14	0	5	5
3.	UHC Zuger Highlands II	149	: 86 26	Stutz Julia	17	53	9	62
4.	<b>UHC Pfannenstiel</b>	<b>141</b>	<b>: 95 23</b>	Volz Nicole	25	36	10	46
5.	UHC Uster	131	: 120 21	Waldis Corinne	8	-40	2	-38
6.	Thurgau/Wuppenau II	117	: 124 14	Wegmüller Anja	14	12	3	15
7.	Dürnten-Bubikon-Rüti	82	: 119 14					
8.	UHC Zumikon	54	: 218 7					
9.	Crocodiles Küsnacht	59	: 207 6					
10.	Floorball Zurich Lioness II	38	: 234 4					

### Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Küsnacht-Herrliberg	17: 1	5: 0	ff UHC Eschenbach	3: 11	9: 17
Dürnten-Bubikon-R.	6: 4	5: 3	UHC Uster	2: 6	11: 6
Thurgau/Wuppenau II	13: 6	5: 2	Zuger Highlands II	6: 9	7: 7
Zurich Lioness II	16: 2	18: 1	UHC Zumikon	10: 4	8: 3
Piranha Chur II	0: 8	0: 5			

## Juniorinnen C1, Standard, Gruppe 5

Die Tabelle (nach je 10 Spielen)				Das Kader			
Verein				Spielerin			
1.	UHCevi Gossau	77	: 31 22	Appenzeller, Mara			
2.	Jona-Uznach Flames	83	: 41 18	Elbischger, Sofia			
3.	UHC Zuger Highlands I	83	: 56 18	Perera, Jenny			
4.	Dürnten-Bubikon-Rüti	69	: 43 14	Petrovic, Ellen			
5.	UHC Uster	60	: 69 8	Ramseier, Kaja			
6.	<b>UHC Pfannenstiel</b>	<b>43</b>	<b>: 100 4</b>	Volz, Martina			
7.	Crocodiles Küsnacht	26	: 101 0				

### Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Küsnacht-Herrliberg	6: 3	8: 2	UHC Uster	4: 7	8: 10
Dürnten-Bubikon-R.	1: 6	3: 7	Zuger Highlands I	7: 9	4: 13
Jona-Uznach Flames	0: 11	1: 11	UHCevi Gossau	1: 12	0: 9

**„WAS SIE BEI MIR KAUFEN, KANN ICH AUCH SELBST REPARIEREN.“**

Rolf Bühler

*R. Bühler*

**expert**  **Bühler**

**RADIO • TV • VIDEO • HIFI**

Sämtliche Marken,  
auch BANG & OLUFSEN

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44

# OFFIZIELL—

## Der Vorstand informiert

### Dank an Funktionäre

Die Saison 2005/2006 ist zu Ende. Der Vorstand dankt allen Funktionären für den grossen Einsatz, welche sie auch in diesem Jahr wieder geleistet haben. Insgesamt haben über 30 Personen im UHC Pfannenstiel ein kleineres oder grösseres Amt inne.

### B-Junioren auf das Grossfeld

Auf die Saison 2006/2007 werden wir neu eine Grossfeld-Mannschaft mit Spielern im B-Junioren-Alter anmelden. Dies ermöglicht es, dass unsere Junioren früher auf dem Grossfeld ausgebildet werden können. Als Folge davon wird es in der nächsten Saison in Egg keine B-Junioren-Mannschaft auf dem Kleinfeld geben.

### Moskitos werden E-Junioren

Jahrelang haben die Moskitos an einer Meisterschaft teilgenommen, welche durch den Kantonalen Zürcher Unihockey Verband organisiert wurde. Im letzten Jahr hat sich Swiss Unihockey entschlossen, neu auch für E-Junioren eine Meisterschaft zu veranstalten. Auf die neue Saison hin werden somit aus den Moskitos die E-Junioren.

### Ligareform auf Saison 2007/2008

In einem grossen Projekt werden die Grossfeld-Ligen der Herren und Damen in den nächsten 2

Jahren umgebaut. Ziel ist es, die oberen Ligen zu straffen, damit ein höheres Niveau erreicht werden kann. Dies hat für unsere Mannschaften folgende Auswirkungen:

Die Damen werden in der nächsten Saison einen Spitzenplatz erreichen müssen, damit sie weiterhin in der ersten Liga spielen können. Wird dies nicht geschehen, so steigen sie in die neu gebildete 2. Liga-Grossfeld ab.

Das gleiche gilt für die Herren. Kommen Sie nicht unter die ersten zwei, wird es eng. Die neu eingeführte 3. Liga müsste dann ins Auge gefasst werden.

### Pfunny-Cup

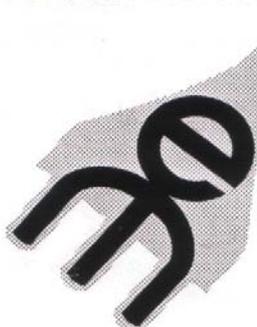
Da wir leider keinen Organisator für den diesjährigen Pfunny-Cup finden konnten, haben wir das Grüpfi in Egg abgesagt. Nur das Schülerturnier wird durchgeführt.

### Neue Banden

Wie viele schon bemerkt haben, sind die Banden in der Kirchwis am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Zusammen mit der Schule werden neue Banden für die nächste Saison angeschafft.

*Martin Bär*

- ISDN Installationen
- Internet Kabelanschlüsse
- Sanierung alter TV-Hausinstallationen für den Betrieb von Internet über das Gemeinde Kabel-TV Netz
- Servicearbeiten
- Industrieinstallationen/Service



## elektro maag ag

Ueli Maag  
dipl. Elektroinstallateur  
Glärnischstrasse 71  
8618 Oetwil am See

Telefon 01 929 60 80  
Fax 01 929 60 81  
e-mail: [info@elektro-maag.ch](mailto:info@elektro-maag.ch)  
[www.elektro-maag.ch](http://www.elektro-maag.ch)

# TRAININGSZEITEN

Sommer 2006 – gültig bis Oktober 06

---

## Montag

18.30 – 20.00	Junioren A	Turnhalle Blattenacker Oetwil	A. Tenger
20.00 – 21.45	Herren 2	Turnhalle Blattenacker Oetwil	S. Marty

## Dienstag

18.00 – 19.30	Junioren D1/Mosk.	Turnhalle Bachtel, Egg	T.Hirse Korn
---------------	-------------------	------------------------	--------------

## Mittwoch

15.30 – 17.00	Junioren D1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg	D.Müller
17.30 – 19.00	Junioren B1	Turnhalle Vogelsang Esslingen	A. Curiger
18.00 – 20.00	Junioren B3	Sporthalle Looren Maur	A. Luginbühl
19.00 – 20.30	Elite / Damen	Dreifachhalle Kirchwis Egg	M.Bär/P.Jehli
19.00 – 22.00	Kraftraum	Dreifachhalle Kirchwis Egg	D. Hirt
20.30 – 21.45	Herren 3	Sporthalle Looren Maur	M. Binzegger
20.30 – 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	R. Bongaards
20.30 – 22.00	Senioren	Turnhalle Vogelsang Esslingen	W. Schoch

## Freitag

17.30 – 19.00	Elite-Junioren	Dreifachhalle Kirchwis Egg	M. Bär
17.30 – 19.00	Juniorinnen C1	Turnhalle Bützi Egg	A. Wegmüller
18.00 – 19.30	Junioren B2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil	H. Huonder
18.45 – 20.00	Junioren C1	Turnhalle Vogelsang, Esslingen	W. Blaser
19.00 – 20.30	Juniorinnen A1/B1	Turnhalle Bützi Egg	A. Widmer
19.00 – 20.30	Damen 1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	P. Jehli
20.30 – 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	R. Bongaards

## Samstag

08.30 – 10.15	Junioren C2	Turnhalle Blattenacker Oetwil	M. Lanz
10.15 – 11.30	Junioren D2	Turnhalle Blattenacker Oetwil	J. Bianchi

*Der UHC Pfannenstiel bittet seine Mitglieder, in den Turnhallen nicht zu trinken und auf die Sauberkeit der Garderoben zu achten. Herzlichen Dank!*

# AGENDA—

## Vereinsdaten für das Jahr 2006 / 2007

---

### Heimrunden

vorerst sind noch keine Heimrunden für 2006/2007 bekannt. Die Pfanni-Helfer werden aber wie immer frühzeitig informiert und aufgeboten.

### Agenda

- |                        |                                                                                                     |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13. Juni 2006          | Pfanni-Day mit Sponsorenlauf, internem Turnier und Fototermin                                       |
| 23./24. September 2006 | Chilbi Egg mit der unvergleichlichen Fallbrett-Attraktion                                           |
| 30. Sept./1.Okt. 2006  | Oetwiler Chilbi mit dem legendären Risotto-Stand<br>Trainingslager Junioren/Juniorinnen in der Lenk |
| 19. / 20. Januar 2007  | Grümpi Oetwil am See.                                                                               |

*Alle Daten sind gross in der Agenda einzutragen. Denn entweder ist man als Fan oder als Helfer immer ein gern gesehener Gast in den Pfanni-Hallen...*

*Vorstand*

# Auf der Couch - Heute mit Andreas Curiger



## Andreas Curiger *Torhüter und Erfolgstrainer*

Alter: 30  
gelernter Beruf: Elektromonteur  
Hobbies: Playstation, Inline, Eishockey  
Aufgaben im Verein:  
Trainer Junioren B1  
Torhüter Herren  
Zivilstand: ledig

drei Tore Differenz hätte noch ausgereicht, mit einem Tor Unterschied haben wir dann verloren. Somit hat es vom Torverhältnis her immer noch gereicht.

**Chüelbox:** *Wer hat letztendlich das Turnier gewonnen?*

**Curi:** Das war Weesen. Sie gewannen in der Verlängerung, durch ihren Superstar mit der Nummer 14. In der normalen Spielzeit waren sie auch mal mit zwei Toren im Rückstand, da schoss er innert 15 Sekunden zwei

**Chüelbox:** *Die Finalrunde liegt drei Tage zurück. Wie kommentierst Du im Rückblick den 3. Platz, welchen Ihr erreicht habt?*

**Andreas „Curi“ Curiger:** Der erste Tag hat nicht schlecht angefangen, wir sind als Gruppensieger weitergekommen. Am zweiten Tag haben wir eigentlich auch gut gespielt. Im Halbfinal hatten wir die Mannschaft von Beromünster als Gegner. Die konnten zwar gut schießen, aber sonst waren sie nicht so gut. Leider wurden uns zwei klare Tore wegen hohen Stockes aberkannt. Sogar Dani Hirt hat gesagt, dass er noch nie einen solch schlechten Schiedsrichter gesehen habe. Dazu kam, dass die Spielleitung bei der effektiven Spielzeit die Zeit

Tore "in den Bügel" rauf und das Spiel war wieder ausgeglichen.

Aber insgesamt war es sicher ein gutes Turnier. Die Organisation klappte hervorragend, leider kamen nicht so viele Personen aus unserem Verein als Zuschauer, wie vorher gesagt wurde. Vor allem Herren 1-Spieler hätte ich mehr erwartet. Die meisten, die gekommen sind, waren Vorstandsmitglieder. Aber ja nun, die B-Junioren können natürlich nicht so viele Personen anziehen, als dass das ein Herren 1 kann.

**Chüelbox:** *Ihr habt ja am Turnierort übernachtet. Wie hat das geklappt?*

**Curi:** Da war eigentlich alles tiptopp, ausser das ich zu wenig Spaghetti dabei hatte und kein Salz dabei. Auch hatte ich zu wenig Brot für das Frühstück. Aber wir konnten alles lösen. Die Junioren gingen in ein Restaurant und haben noch Teigwaren gekauft. Salz haben sie aufgetrieben. Die Spieler haben super mitgemacht. Sie haben abgewaschen, alles abgeräumt, alles von sich aus. Am Sonntag Morgen haben wir die Unterkunft abgegeben, alles war in Ordnung. Ich glaube wir können wieder einmal gehen.

**Chüelbox:** *Wie beurteilst Du normale Meisterschaft?*

**Curi:** Wir hatten eigentlich eher eine schwache Gruppe. Ausser Dübendorf war eigentlich keine

---

**„Es war alles tiptopp, ausser dass ich zu wenig Spaghetti hatte“**

---

nicht gestoppt wurde. Der Schiri hatte das zwar bemerkt, aber ignoriert. So haben wir am Schluss mit einem Tor Differenz verloren.

Im kleinen Final haben wir dann Bronschhofen relativ sicher dominiert und sind so auf den 3. Platz gekommen.

**Chüelbox:** *Aber das erste Spiel gegen Bronschhofen am Samstag ging verloren ...*

**Curi:** Ja, dort durften wir verlieren, da wir auch so noch Gruppenerster waren. Eine Niederlage mit

## Auf der Couch — mit Andreas Curiger

---

andere Mannschaft in der Lage, uns in Gefahr zu bringen. Dübendorf hatte uns sicher gefordert, hatten aber einen eher schlechten Torhüter. Wir waren sicherlich das beste Team der Gruppe. Wir hatten einen der besten Goalies, beide Pas (Patrick Weber und Patrick Zbinden, die Redaktion) waren wirklich gut und natürlich mit Flo (Florian Bolliger, die Redaktion) den dominierenden Spieler. Die Mannschaft zeichnet sich sicher durch einen guten Zusammenhalt aus

**Chüelbox:** *Das zeichnet die Mannschaft aus?*

**Curi:** Ja, das ist sicher der Fall. Jeder kämpft für jeden, keiner motzt den anderen an. Das kenne ich auch anders, das ist so.

**Chüelbox:** *Hat die Mannschaft auch Schwächen?*

**Curi:** Es gibt sicher auch Schwächen. Auf der einen Seite ist es unsere Stärke, dass wir Flo als klar besten Spieler haben. Wenn es ihm läuft,

---

**„Jeder kämpft für jeden, keiner motzt den anderen an. Das kenne ich auch anders!“**

---

dann gewinnen wir jedes Spiel, wenn es ihm mal nicht läuft, kommen wir sofort ins Schwitzen. An der Finalrunde spielte Flo das erste Spiel sensationell, in den anderen Spielen schoss er fast keine Tore mehr. Wenn er verzieht, dann fehlen genau diese Tore am Schluss. Das ist sicherlich unsere Schwäche, wenn es ihm nicht läuft dann, dann wird es sofort schwieriger. Sonst fällt mir eigentlich keine Schwäche ein.

**Chüelbox:** *Florian Bolliger und Patrick Weber kommen nun in nächste Juniorenstufe und verlassen die Mannschaft. Können diese Lücken gefüllt werden?*

**Curi:** Ich denke schon. Ich glaube, Silvan Bolliger kann diese Lücke füllen. Er wird zum Leader, das weiss ich jetzt schon. Die Spieler reden bereits so.

**Chüelbox:** *Dies, obwohl einer der jüngeren Spieler ist?*

**Curi:** Ja, aber er ist einer der besten Spieler.

**Chüelbox:** *Hast Du die neuen Spieler, welche von den C-Junioren bereits im Training gehabt?*

**Curi:** Nein, das habe ich noch nicht. Wir haben jetzt Trainingspause, bis ich genau weiss, wie es mit den B-Junioren weitergeht. Die Pause kommt

eh gerade recht, nach dieser langen Saison.

**Chüelbox:** *Es sieht ja so aus, dass Du mit Deiner Mannschaft auf das Grossfeld wechselst. Aus Vereinssicht ist dieser Schritt sicher begrüssenswert. Wie schätzt Du persönlich die Lage ein?*

**Curi:** Ich denke, dass wir das eigentlich in den Griff bekommen sollten. Bin aber der Meinung, dass die erste Saison sicher eher harzig verlaufen wird, bis sich alle daran gewöhnt haben, auf dem Grossfeld zu spielen. Sicher muss die Trainingssituation überdenkt werden. Die Junioren müssen bereit sein, auch am Samstag zu trainieren, da wir nur so regelmässige Einheiten über das ganze Jahr haben werden. Für mich ist das kein Problem, aber die Spieler müssen sicher mitziehen.

Die Spiele werden wohl eher schwierig werden, vielleicht werden wir Letzter sein oder so, aber wenn wir alle die erste Saison überstehen, wird das in Zukunft sicher nicht schlecht laufen. Sicher sollte ich einen Trainerkollegen bekommen, welcher ein bisschen mehr Erfahrung auf dem Grossfeld hat, dann läuft es sicher besser.

**Chüelbox:** *Hast Du Dir bereits Gedanken gemacht, was für ein Unihockey Du auf dem Grossfeld spielen möchtest?*

**Curi:** Nein, ich muss mir zuerst ein Bild dazu machen. Dafür werde ich Trainings der Eliten, der Damen und der Herren, wenn sie dann wieder einen Trainer haben, beobachten. Allein das Training zu leiten ist auf dem Kleinfeld völlig anders

---

**„Wenn wir die erste Saison überstehen, wird in Zukunft sicher nicht schlecht laufen“**

---

als auf dem Grossfeld. Die Distanzen sind viel grösser, man ist weniger nah bei den Spielern. Weiter werde ich mir Literatur besorgen, um neue Übungen zu lernen. Aber sonst kann ich zu diesem Zeitpunkt leider noch nicht viel dazu sagen.

**Chüelbox:** *Siehst Du es eher als Mannschaft für Egger Spieler oder wäre die Mannschaft auch für Spieler von Oetwil und von Maur offen?*

**Curi:** Von mir aus, ist dies kein Problem. Von den Junioren her, denke ich mal, sollte dies ebenfalls keine Frage sein. Die sind sicher froh um jeden Spieler, der ins Training kommt und wenn möglich,

## Auf der Couch — mit Andreas Curiger

noch etwas kann. Was ich ja heute nicht weiss ist, ob alle dann mitziehen, welche ich heute im Kader habe. Die bisherigen B-Spieler ziehen sicher mit, fraglich sind für mich die Spieler, welche vom C aufsteigen. Ob die auch schon Grossfeld spielen wollen, weiss ich nicht. Spieler, die spielen wollen, bin ich der Meinung, sollte man so oder so mitziehen, man kann nie genug Spieler haben, vor allem auf dem Grossfeld. 18 Spieler, welche ich heute im Kader habe, sind auf dem Grossfeld nicht mehr so viele.

**Chüelbox:** *Du hast angetönt, dass Du noch auf Trainerkollegen-Suche bist.*

**Curi:** Ja, das Problem ist ja, dass es auch noch andere Mannschaften gibt, welche noch einen Trainer für die nächste Saison suchen. Ich habe schon mit zwei Personen gesprochen. Zum einen mit Dani Hirt, der übernimmt nun die C-Juniorinnen. Grundsätzlich würde es ihn aber schon reizen. Und weiter habe ich auch mit Pascal Altherr geredet. Ihn würde es ebenfalls reizen, aber er muss zuerst abwarten, wie seine Verletzung ausheilt. Alleine ist es halt schon recht

**„ Es war kein Miteinander mehr, eher ein Gegeneinander. Und am Schluss versuchte man, die Schuld dem Trainer in die Schuhe zu schieben.“**

schwer eine Grossfeldmannschaft zu trainieren, dazu wie ich als Goalie. Viel vorzeigen kann ich ihnen nicht, sie müssen das meiste schon können, da ich am Stock halt nicht wirklich gut bin.

**Chüelbox:** *Wechseln wir die Mannschaft. Gehen wir zu den Herren. Was denkst, warum hat es dieses Jahr wieder nicht mit dem Aufstieg geklappt, mal abgesehen von den paar Sekunden,*

*welche am Schluss für die Aufstiegsspiele gefehlt haben?*

**Curi:** Ich habe das Gefühl, dass es dieses nicht



mehr ein Miteinander, sonder eher ein Gegeneinander war. Es wurde nicht mehr mit Randy (Bongaards, die Redaktion) zusammengearbeitet, sondern, wo es ging, wurde Randy noch die Schuld in die Schuhe geschoben worden. Wie zum Beispiel mit den Trikots, die vergessen wurden. Da habe ich von allen gehört, dass dies Randys Fehler war. Das war sicher nicht seine Schuld. Ich hatte das Gefühl, dass er sich Mühe gab und doch viele gegen ihn waren. Ich weiss nicht, ob ich noch

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

# metzger

Dorfplatz 1  
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

# alder

Fleisch Wurst Traiteur

frische Fische

Party-Service

## Auf der Couch — Andreas Curiger

so viel Energie wie Randy in dieser Situation in die Mannschaft gesteckt hätte. Ich meine, so können keine Erfolge gefeiert werden. Auch im Team hat es nicht gestimmt, überall hatte es kleine Grüppchen gegeben. Dieses Jahr war ein katastrophales Jahr.

**„Es schmerzt schon, den Aufstieg verpasst zu haben, vor allem wenn man sich die Ligareformen anschaut. Es wird schwierig, nicht abzustiegen!“**

**Chüelbox:** und trotzdem hätte es fast gereicht.

**Curi:** Ja, unverdient, sage ich.

**Chüelbox:** Wie schwer schmerzt es Dich persönlich, dass der Aufstieg wieder verpasst wurde?

**Curi:** Ja, wenn ich höre, welche Ligareformen auf uns zukommen (*Anmerkung der Redaktion: es wird eine 3. Liga Grossfeld auf die Saison 2007/08 gebildet werden*), haben wir es schon recht schwer. Weil 2. oder 3. in der Gruppe zu werden, ohne einen Trainer zu haben, nur damit man nicht absteigt, wird schwierig. Wir haben dieses Jahr auch gegen schwächere Teams Punkte verloren. Aber wenn sich alle zusammenreissen, sollte es eigentlich reichen. Mich persönlich schmerzt es etwas weniger, da ich eh nicht mehr gross spielen werde. Ich höre zwar nicht auf, aber ich setze mehr auf Eishockey.

**Chüelbox:** Eishockey? Und dort wieder im Tor?

**Curi:** Nein, als Feldspieler. Darum bin ich heute mit den Inlines gekommen. Zum üben und zum Kraftaufbau in den Beinen.

**Chüelbox:** Bei welcher Mannschaft spielst Du denn?

**Curi:** Bei den Bonecrashers. Das ist eine Mann-

schaft, welche in einer Plauschliga mitspielt, also ohne Lizenz. Bei meinem Bruder, mit Hisi, Roger und so weiter.

**Chüelbox:** Also bei den ehemaligen Storchenschnäbeln, dem Plauschteam aus Oetwil?

**Curi:** Ja, Storchenschnäbeln, Seebuben, alle zusammen. Wir haben kein Training, sondern nur die Spiele und ich setze auf Eishockey, das heisst, wenn ich im Eishockey Spiel habe, gehe ich dorthin. Wenn ich keinen Match habe und die Herren einen Torhüter benötigen, komme ich natürlich. In die Trainings gehe ich, wenn ich gebraucht werde und Zeit habe.

**Chüelbox:** Wieso gehst Du im Eishockey nicht ins Tor?

**Curi:** Weil sie dort schon einen guten Goalie haben. Dazu ist die Ausrüstung zu teuer.

**Chüelbox:** Aber an den Eishockey-Grümpis warst Du jeweils im Tor?

**Curi:** Ja, klar. Wir wurden zweite in Wetzikon, mit mir im Tor, unglaublich.

**Chüelbox:** Das heisst, also trotz Dir sind sie Zweite geworden?

**Curi:** Nein, nein. Aber die Spieler waren schon gut, ich hatte nicht viel Arbeit. Im Tor ist schon cool, aber die Ausrüstung ist viel zu teuer. An den Turnieren habe ich diese jeweils gemietet. Jetzt kaufe ich eine Spielerausrüstung, die kostet nicht so viel. Ein Fanghundschuh alleine kostet gleich viel wie eine gesamte Spielerausrüstung.

**Chüelbox:** Wie viele Spiele habt ihr denn pro Saison?

**Curi:** Gute Frage. Letzte Saison waren es ca. 20 Spiele. Also schon noch einige. Diese können am Wochenende oder auch unter der Woche stattfinden. Dann kann ich halt nicht ins Training gehen.

**Coiffure  
Bugget  
Artist of  
Hair**

Damen und Herren  
Meilenerstrasse 476  
8132 Egg  
**044 984 22 65**  
[www.artistofhair.ch](http://www.artistofhair.ch)

[www.bugget.ch](http://www.bugget.ch)  
Druckertinte, Toner, Fotopapier  
30-66 % günstiger, Topqualität

## Auf der Couch — mit Andreas Curiger

Aber das habe ich klar gesagt. Falls ein Trainer kommen würde, wäre ich da, wenn er mich benötigt, sonst wäre ich nicht da.

**Chüelbox:** *Wie sieht es eigentlich mit Heirat und Familie aus?*

**Curi:** Wir haben mal darüber gesprochen, aber in Planung ist definitiv noch nichts. Wir sind ja erst frisch nach Egg gezogen und müssen erst mal die Wohnung fertig einrichten. Wie gesagt, wir haben schon darüber gesprochen und sie könnte es sich gut vorstellen, aber es stimmt für mich noch nicht ganz. Heirat ist auch kein Thema.

**Chüelbox:** *Was müsste denn stimmen, damit der Nachwuchs des UHC Pfannenstiel erweitert würde?*

**Curi:** Ich weiss eben auch nicht.

**Chüelbox:** *Du bist ja noch jung, Curi.*

**Curi:** Das ist eben leider nicht mehr so. Ich habe mir immer gesagt, ich will kein alter Vater sein. Wenn mein Kind 14 ist, dann bin ich schon ...

**Chüelbox:** *...pensioniert.*

**Curi:** Ja, fast. Nein, aber es ergibt sich dann schon. Nichts überstürzen.

**Chüelbox:** *Arbeitest Du immer noch als Stomer.*

**Curi:** Ja, klar, immer noch bei Hardmeier. Bald 10 Jahre, habe also das Firmenjubiläum schon fast erreicht. Nächstes Jahr wäre es so weit. Arbeiten musst Du überall und in dieser Bude ist es gut. Es ist natürlich schon so, dass ich mir Sachen erlauben kann, die ein Neuestellter sicher nicht könnte. Ich habe es gut mit dem Chef und er vertraut mir.

**Chüelbox:** *Ist dies denn eine grössere Firma?*

**Curi:** Es geht. Ca. 20, 25 Personen. Wie gesagt, arbeiten musst Du überall, Stress hast Du überall.

**Chüelbox:** *Ja, dann wäre noch die übliche letzte Frage. Welche 3 Wünsche sollen bei Dir in Erfüllung gehen?*

**Curi:** Ja, also: Davos wird Schweizer-Meister in der nächsten Saison. Die Herren können sich in der zweiten Liga halten und natürlich gute Gesundheit.

*Interview Martin Bär*



### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9–12 und 15–18.30 Uhr  
Samstag: 9–12.30 und 13.30–16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

**Ihre Buchhandlung in Egg  
Pfannenstielstrasse 5  
Telefon 984 19 29**

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.



# Die Pfanni-WG

## Alles ändert, die Pfanni-WG bleibt.

---



## 2. Folge: Auswahl der Neuen

### *Was bisher geschah:*

Mascha Fort freut sich, dass die weibliche Fraktion endlich verstärkt wird. Mit dem Wegzug von Rodger Kohler haben sich die drei anderen WG-Bewohner Trick Messi, Raudio Goger und Tabi Risch bereit erklärt, eine weitere Bewohnerin in die 5er-WG aufzunehmen. Nachdem die Wohnung auf Vordermann gebracht wurde, kann die Vorstellungsrunde beginnen.

So eben hat es an der Türe geklingelt. Tabi Risch, sonst nicht gerade für seine Wendigkeit bekannt, ist im Nu an der Türe. Berekka Löschtadt ist die Erste, welche in die frisch geputzte Wohnung tritt. Sie ist schon einmal sehr positiv überrascht, hatte sie doch einiges gehört und an den Partys auch schon gesehen. Blitzblank kommt ihr die Wohnung

viel grösser vor und ihre Unsicherheit ist wie weggeblasen. Tabi, ganz Gentlemen, hilft ihr aus dem Mantel und geleitet sie in die Stube, wo sie von den anderen begrüsst wird. Noch bevor ihr Mascha ein Glas Mineralwasser bringen kann, schellt die Glocke schon wieder. Nina Schlosser und Corina Keinefrau treffen zusammen ein und werden herzlich willkommen geheissen.

Nachdem alle mit etwas Trinkbarem ausgerüstet sind, erklärt Raudio Goger als WG-ältester Bewohner die Regeln und den Ablauf des Auswahlverfahrens: Neben dem Einzelgespräch muss wie seit eh und je eine Aufgabe gelöst werden, welche vor allem Glück benötigt. Diese Aufgabe ist ausserdem bedeutend wichtiger als das Einzelgespräch, in dem es nur darum geht, zu klären, ob die Kandidatin grundsätzlich bereit ist, sich an die Hausregeln der WG zu halten.

## Die Pfanni-WG

---

Da nun alles geklärt ist, kann die Auswahl beginnen. Die Einzelgespräche werden im Zimmer von Mascha durchgeführt. Sie und Trick Messi werden die Befragungen vornehmen, während Tabi Risch und Gogo die Stube für die Hauptaufgabe vorbereiten.

Die drei Bewerberinnen warten im Zimmer von Tabi und kommen einzeln hinüber zu Mascha und Messi.

Als erste muss Corina zum Gespräch. Da die Hausregeln einfach sind, kann sie alle Fragen problemlos mit Ja beantworten. Etwas eigenartig kommt ihr die Frage vor, ob sie bereit ist, am jährlichen Ostereier-Suchen an Weihnachten teilzunehmen. Natürlich kann sie nicht wissen, dass zu guter alter Zeit, auch in der WG Eier an Ostern versteckt und gesucht wurden. Doch als Tabi mit Verstecken dran war, da ging es bis Weihnachten, bis das letzte Ei wieder gefunden war. Er konnte sich beim besten Willen nicht mehr daran erinnern, wo er denn all die Eier versteckt hatte. Nach und nach kamen sie dann wieder zum Vorschein. Und so wurde eine neue Tradition geboren.

Auch Nina und Berekka schafften die Fragen ohne Probleme. Hin und wider wurden die Befragungen gestört durch das glückselige Gelächter von Raudio und Tabi aus der Stube. Was hatten sie wohl vor?

Ganz einfach. Die Stube war inzwischen verdunkelt und überstellt mit vielen Gegenständen. Mascha bekam fast einen Schreck beim Anblick. Das Chaos war schon wieder so gross wie vor der Reinigung.

Messi holt die drei Kandidatinnen aus dem Zimmer und Raudio erklärt das Spiel. "In der Stube ist ein Pyjama versteckt. Wer ihn findet und anziehen kann, der hat die Auswahl gewonnen. Erschwerend kommt dazu, dass das Zimmer verdunkelt ist und ein paar Hindernisse aufgebaut wurden". Tabi kann beim Wort "Hindernisse" sein Lachen nicht zurückhalten. Sie hatten sich beim Aufbau alle Mühe gegeben. "Wer das Piji gefunden und angezogen hat, der muss ganz laut schnarchen und ist

in die WG aufgenommen."

Achtung, fertig, los. Die drei Frauen stürmen das Zimmer, die Türe geht zu und schon sind sie im Dunkeln. Alle versuchen ihre Augen an die Dunkelheit zu gewöhnen. Aber Tabi und Gogo haben ganze Arbeit geleistet. Alles blinzeln hilft nichts, es bleibt schwarz

Nina beginnt als erste mit der Suche und kommt nicht weit. Ungebremst prallt sie ins Sofa, kippt vornüber und stösst einen Eimer Wasser um. Durchnässt hört sie ein dumpfes Gelächter von draussen. So läuft also der Hase. Kaum ist das Gelächter draussen verstummt, schreit Berekka los. Reinsnägel haben sich in ihre Füsse gebohrt, auch sie übt sich nun vorsichtigeren Ganges.

Corina hat nun ebenfalls die Fährte nach dem Pyjama aufgenommen. Geschickt gleitet sie auf allen Vieren über den Boden und hat plötzlich beide Hände voller Honig. Damit wird die Suche erschwert, greift sie doch vor lauter Schreck in die Federn, welche gleich nebenan liegen

Da erklingt bereits ein lautes Schnarchen. Jemand muss das Piji gefunden haben. Raudio stösst die Türe auf und zündet das Licht an.

(Fortsetzung folgt)

*Ähnlichkeiten mit Personen sind rein zufällig und geschehen völlig unbeabsichtigt.*

*Martin Bär*

# SNOW EVENT 2006

## Schlitteltag



Am Morgen um 8.45 Uhr trafen wir uns (fast) alle pünktlich für die Fahrt nach Bergün. Während der Fahrt verteilte die Andrea Weggli und Capri Sonne und der Carfahrer "Wale" drehte die Heizung immer weiter auf.. Niemand traute sich es ihm zu sagen... So kamen wir um 11.30 ziemlich erhitzt in Bergün an. Auf direktem Weg gings dann mit dem Zug zur Zielstation. Dort mieteten die einen einen Schlitten, die anderen liefen bereits zum Start der Schlittelbahn. Schlussendlich kamen alle heil beim Sessellift an. Sofort gings zur anderen Bahn. Auch diese Abfahrt, die recht turbulent war, überstanden alle mehr oder weniger unverletzt, doch einige merkten beim Ziel, dass sie die falschen Schuhe ausgewählt haben. Nach einer kurzen Farmerpause (es reichte halt nicht für alle) gings zum Bahnhof. Mit dem Zug fuhren wir wieder zur oberen Station. Während der Fahrt merkten gewisse Leute, dass sie eigentlich gar nicht so blöd sein wollen, wie sie sind. Beim Restaurant gabs für jedermann einen Punsch zum Aufwärmen. Die zweitletzte Abfahrt war nicht so "holperig" wie die vorherige, dafür umso schneller. Beim Weg zur letzten Zugfahrt entdeckten einige Pfan-

nimitglieder ihre Vorliebe für Getränke an der Eisbar. Nun machten sich alle auf ins Restaurant fürs Fondueessen. Dieses wurde von allen Teilnehmern in vollen Zügen genossen.. Fast alle waren ziemlich müde, trotzdem freuten wir uns auf die Nachtabfahrt. Beim Weg zum Start waren wir sehr freundlich und grüssten alle Fremden (Das isch niemert vo ois... "Hallo niemert vo ois") und Bekannten (Das isch de Gigi... "Hallo Gigi"). Diese letzte eisige Schlittelfahrt war dann mit Abstand die tollste. Beim Car angekommen merkten die Einen, dass sie einen unbekannten Schlitten hinter sich herzogen. Doch das machte nicht mehr viel aus. Müde stiegen alle in den Car. Manche verkrochen sich im hinteren Teil des Cars, andere schliefen und nochmals andere hätten gerne geschlafen (hier die öffentliche Entschuldigung vom Grund für die Schlaflosigkeit im Car von gewissen Herrenspielern)... Um ca. 23.30 Uhr kamen wir in Egg an und dann gings für die meisten ab nach Hause. Auf jeden Fall war der Schlitteltag ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf Snowevent Nr. 3!!

*by Nici und Anna, Juniorinnen A*



# LIGAREFORM

## Das Grossfeld wird zum Leistungssport

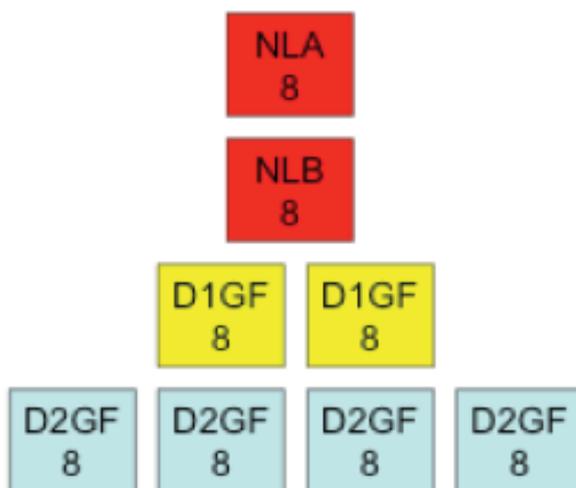
Der Schweizerische Unihockeyverband (Swiss Unihockey) hat für das Grossfeld bei Herren und Damen eine Ligareform beschlossen. In einigen Berichten der Chüelbox wird diese Reform erwähnt. Darum hat sich die Redaktion entschlossen, die wichtigsten Informationen aus der entsprechenden Mitteilung an den Verein im Wortlaut zu publizieren:

### Anpassungen der Ligastruktur Grossfeld

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten,  
Der Start der Arbeitsgruppe Ligastruktur liegt bereits zwei Jahre zurück. Die analytischen Untersuchungen und die daraus erfolgten möglichen Vorschläge für die Zukunft wurden von der paritätisch zusammengesetzten Arbeitsgruppe dem Zentralvorstand und den Abteilungen Nationalliga und Regionalliga unterbreitet. Die anschliessende konstruktive Diskussion aller Beteiligten und Betroffenen war effizient, sachlich und zielorientiert. Der Zentralvorstand von Swiss Unihockey hat in seiner Sitzung vom 24. März 2006 folgende, von der Arbeitsgruppe Ligastruktur vorgeschlagenen und von den Abteilungen gutgeheissenen, Änderungen der Ligastruktur beschlossen:

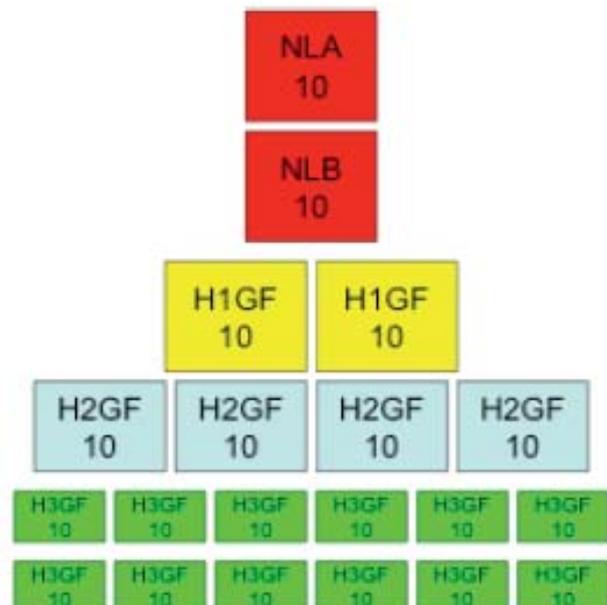
#### Damen:

- Die NLA sowie die NLB werden auf 8 Teams
- reduziert
- Die D1GF wird auf zwei 8-er Gruppen reduziert, welche im Einzelspielmodus (oder als Einzelspiel Turnierform) ausgetragen werden
- Die D2GF wird neu eingeführt und in Turnierform ausgetragen (Gruppenanzahl und -grösse gemäss Teamanmeldung)



#### Herren:

- Die H1GF wird auf zwei Gruppen à 10 Teams
- reduziert
- Die H2GF wird auf vier Gruppen à 10 Teams reduziert und im Einzelspielmodus ausgetragen
- Die H3GF wird neu eingeführt und in Turnierform ausgetragen (Gruppenanzahl und -grösse gemäss Teamanmeldung)



#### Spielmodi:

Die detaillierten Modi der einzelnen Ligen werden von den Abteilungen beschlossen und zu gegebener Zeit kommuniziert (Modi 2006/2007 siehe unten).

# Die Ligareform Grossfeld

## Umsetzung

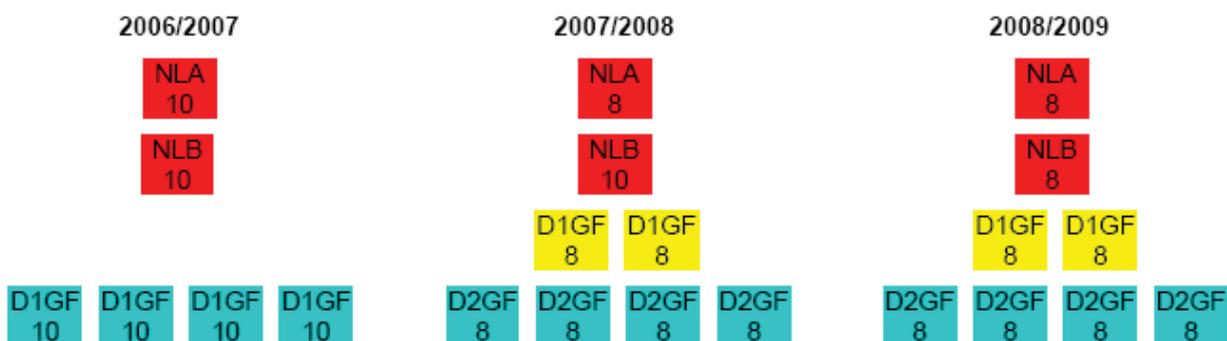
Die Abteilungen haben auf Antrag der Arbeitsgruppe entschieden, dass die Umsetzung und somit die Reduktion der Teams schrittweise während zwei Saisons vorgenommen werden soll.

- Weiter wurden folgende Grundsätze für die Umsetzung der Ligastruktur festgelegt:
- Teams, die aufgrund der Umsetzung der Ligastruktur in eine tiefere Liga absteigen müssen, sollen im Verlauf des Umsetzungsprozess nicht gezwungen sein, von Einzelspielen (3x20 Min.) auf Turnierform (2x20 Min.) wechseln zu müssen.
- Während des ganzen Umsetzungsprozess soll es am jeweiligen Saisonende eine Aufstiegsmöglichkeit tiefer klassierter Teams (entweder direkt oder im Rahmen eines Play-offs bzw. Aufstieg-Turniers) in die nächst höhere (bestehende oder neu eingeführte) Liga geben. Damit wird vermieden, dass die jeweilige Saison in diesen Ligen sportlich entwertet wird.
- Im Bereich der Lizenzligen (Damen NLA und B sowie Herren NLA, NLB und 1. Liga GF) soll je Verein und Geschlecht nur ein Team eingeteilt sein. Diese Ligen sollen den ersten (höchst klassierten) Teams der Vereine vorbehalten bleiben.
- Dies hat zur Folge, dass die zweiten Teams von Nationalligavereinen in der Herren 1. Liga GF im Verlauf des Umsetzungsprozesses in die Herren 2. Liga GF zwangsrelegiert werden.

## Liga-Struktur und Modi während der Umsetzung

### Damen:

Die Umsetzung soll in zwei Schritten erfolgen. In einem ersten Schritt soll die Damen NLA reduziert werden, im zweiten dann die NLB. Das hat zwei Vorteile: Zum einen kann die NLA bereits ab Saison 2007/08 in der neuen Struktur die Meisterschaft bestreiten, zum anderen muss nicht die Hälfte der bisherigen Teams der NLB auf einmal absteigen, was bei nur einem Umsetzungsschritt nötig gewesen wäre. Auf die Saison 2007/2008 werden sowohl die Absteiger aus der NLB, als auch die Aufsteiger aus der 1. Liga GF (Turnierform) in die neue 1. Liga GF (Einzelspiel Turnierform) eingeteilt (die bisherige 1. Liga wird in 2. Liga umbenannt). Dabei sollen 2 Gruppen mit je 8 Teams gebildet werden (entsprechende Anzahl Aufsteiger).



### Modi Damen Saison 2006/2007:

	Struktur	Modus Regular Season	Aufstieg	Abstieg	Direkte Absteiger
<b>DNLA</b>	10	wie bisher	-	9./10. direkt 8. vs. 1. NLB	2
<b>DNLB</b>	10	wie bisher	Gruppensieger vs. 8. NLA (bo3)	9./10. direkt	3
<b>D1GF</b>	Nach Bedarf	wie bisher	Es gibt keine Aufsteiger in die DNLB, da der Wechsel in die D1GF ESTF bereits als Aufstieg angesehen werden kann Ligaerhalt bzw. Aufsteiger in die D1GF ESTF: Je nach Anzahl Gruppen, Total 14 Teams	Die restlichen Teams verbleiben in der untersten Liga, welche in Damen 2. Liga GF umbenannt wird.	

# Die Ligareform Grossfeld

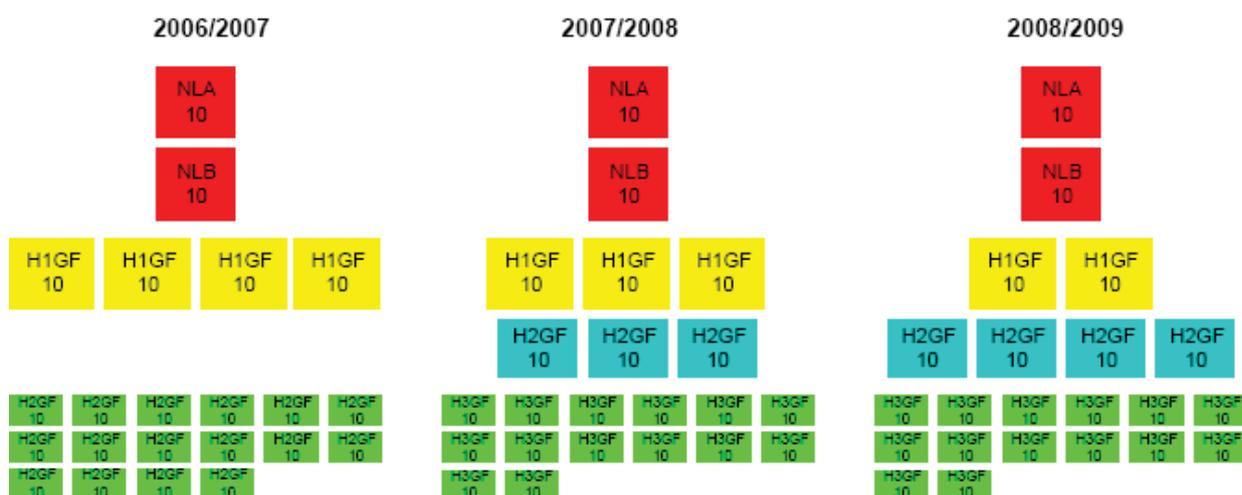
## Herren:

Für die Herren NLA und NLB ergeben sich, mit Ausnahme der 2. Teams der NL-Vereine in der Herren 1. Liga GF, keine Änderung zum Modus dieser Saison. Es findet zwischen der NLB und der Herren 1. Liga GF ein Auf/Abstiegs-Play-off wie bisher statt.

Die Herren 1. Liga GF wird Ende der Saison 2006/07 um 10 Teams reduziert. Darin eingeschlossen sind die 2. Teams der NL-Vereine, welche unabhängig von der Position in der Schlussrangliste direkt relegiert werden. Alle Teams auf der Position 10 steigen ebenfalls direkt ab. Die übrigen Absteiger (bis zur Anzahl 10) auf den Positionen 9 oder 8 werden, wenn nötig, im Quervergleich ermittelt.

Sowohl die Absteiger aus der 1. Liga GF, als auch die Aufsteiger aus der 2. Liga GF (Turnierform) werden in die neue 2. Liga GF (Einzelspiele) eingeteilt (die bisherige 2. Liga wird in 3. Liga umbenannt). Dabei sollen 3 Gruppen mit jeweils 10 Teams gebildet werden (entsprechende Anzahl Aufsteiger).

Ende der Saison 2007/08 wird dann die 1. Liga GF erneut um 10 Teams reduziert, die 2. Liga GF um weitere 10 Teams aufgestockt.



### Modi Herren Saison 2006/2007:

	Struktur	Modus Regular Season	Aufstieg	Abstieg	Absteiger
<b>HNLA</b>	10	wie bisher	-	Wie bisher	
<b>HNLB</b>	10	wie bisher	wie bisher	Wie bisher	2
<b>H1GF</b>	Nach Bedarf	wie bisher	wie bisher	Alle 10. steigen direkt ab Alle 2. Teams steigen direkt ab weitere 9/8. im Quervergleich, bis Total 10 Absteiger	10
<b>H2GF</b>	Nach Bedarf	wie bisher	Es gibt keine Aufsteiger in die H1GF, da der Wechsel in die H2GF ES bereits als Aufstieg angesehen werden kann Ligaerhalt bzw. Aufsteiger in die H2GF ES: alle Gruppensieger beste Gruppenzweite bis Total 20 Teams	Die restlichen Teams verbleiben in der untersten Liga, welche in Herren 3. Liga GF umbenannt wird.	-

Im Namen der Arbeitsgruppe Ligastruktur möchten wir uns bei allen bedanken, die in diesem für die Zukunft bedeutenden Arbeitsprozess konstruktiv mitgearbeitet haben und noch mitarbeiten werden. Die Neuerungen der Ligastruktur werden dem Unihockeysport bestimmt weitere positive Impulse verleihen und eine Qualitätssteigerung herbeiführen.

Sollten bei Ihnen Unklarheiten oder offene Fragen auftauchen, verfolgen sie bitte die entsprechenden Publikationen im WSR 2006/07, im Verbandsorgan „Powerplay“ oder konsultieren Sie uns via E-mail.

# VERSA-INFOS

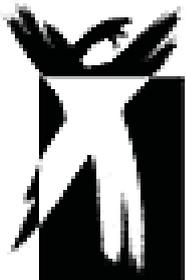
## Informationen vom Verein VERSA

Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport 

# Sport ohne dunkle Seiten



Viele Vereine sind bereits Mitglied bei VERSA [www.zso.ch](http://www.zso.ch)  
Infos bei Ihrem Sportverein



Dieses "Label" soll Eltern in Zukunft klar signalisieren, ob ein Verein den VERSA-Codex nachlebt und alles in der eigenen Kraft stehende unternimmt, um sexuelle Übergriffe im Verein zu verhindern. Der Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport (VERSA) bezweckt die Enttabuisierung von sexueller Ausbeutung mittels Informationen an Vereine, TrainerInnen, Eltern, Kinder/Jugendliche und Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit Fachstellen und Behörden.

# PFANNI-RAZZI

## Die Pfanni-Jet-Set-Klatschseite

---

### „Come-On Guys“-Müllli: Ich bin auch besonders schlau...

Peter „Müllli“ Müller und Alexander Leutenegger reisten im Zug an die erste Grossfeldrunde der Herren 2. Damit sich die beiden ortsunkundigen Cracks nicht im grossen Wetzikon verirren konnten, wurden sie galanterweise von Goali Curiger am Bahnhof abgeholt. Kaum beim Auto angelangt, stellt Müllli messerscharf fest, dass ihm etwas fehlt. Was könnte es nur sein? Ah ja, die Stocktasche mit dem teuren Werkzeug. Und so meint der amerikanische Internationale nur: „Hey Guys, wartet schnäll, ich hole nur kurz mini Stocktasche!“ Drei lange Minuten später kommt der stock- und fast kopflose Müllli wieder, laut lamentierend, gestikulierend und produktiv im aussprechen von Kraftausdrücken. Und so hat auch Peter Müller gelernt, dass Züge der SBB selten an einem Bahnhof warten, bis ausgestiegene Passagiere zurückkommen.... und fahrplanmässig weiterfahren.

### Dauerbrenner Tobi Frisch: Die Macht der Gewohnheit

Nach einem langen, strengen Arbeitstag, einem Montag notabene, fährt Tobi Frisch mit seinem Auto nach Wangen, wo er wohnt. Unterwegs fällt ihm ein, dass er vor dem Training in Oetwil noch etwas für seinen Energiehaushalt tun muss. So entscheidet er sich, im VOLG noch einen kurzen Zwischenhalt einzulegen. Im Laden angekommen, deckt er sich mit den nötigen Dingen ein und, weil er das immer tut, läuft nach Hause. Kochen, Essen und ab ins Training. Doch da bleibt die Frage: Wo steht denn das Auto? Vor dem Haus ist es nicht, ist es gar gestohlen worden? Die Aufregung steigt, die Zeit wird knapp. Und endlich fällt es ihm wieder ein.... Und so kommt er zu spät ins Training.

### Patrick „die Schaufel“ Jehli: Maxi-Einsatz für Mini-Auto

Vierte Herren1- Runde in Stäfa. Tag des grossen Schneefalls. Nichts geht mehr auf den Strassen, doch unser Neo-Herren 1 Verteidiger Patrick Jehli kämpft sich erfolgreich und noch vor dem Pfadschlitten auf den Frohberg hinauf. Siehe da, eine kleine Parklücke ist noch frei, genau passend für seinen Mini. Während den beiden Spielen beginnt die kommunale Organisation endlich wieder zu funktionieren und der Schneepflug befreit die leidenden Autofahrer vom Gröbsten. Und so kommt der Schneepflug eben auch dorthin, wo er nicht sollte: Zum Mini von Patrick Jehli. Nein, er tut ihm nichts, nach dem Spiel findet Päd sein Auto sofort. Doch der grosse Einsatz steht im nach zwei anstrengenden Partien erst noch bevor. Jetzt heisst es nämlich schaufeln, schaufeln, schaufeln....

### Mario „Nicki (Betty) Lanz“ Lanz: Untertauchen im Menschenmeer.

Wie jedes Jahr machte Lanz am Oetwiler Grümpi einige gelungene Schnappschüsse mit seiner tollen digitalen Kamera. Leider hatte es noch viel Platz auf der Speicherkarte und so hat sich der praktisch denkende Autofan vorgenommen, die fehlende Bilder am Genfer Autosalon zu schiessen. Diese Bilder wurden dann — wie man annehmen darf — fast ausnahmslos mit Detailstudien irgendwelcher Alfa Romeos (gibt es von Autos eigentlich auch Akt-Aufnahmen??) auch zahlreich aufgenommen. Die volle Karte aus dem Apparat genommen und in den Rucksack gelegt, damit man mit neuem Speicherplatz weitermachen kann. Doch wo kommt der Rucksack hin? Lanz und sein Begleiter hatten die zündende Idee: Einfach abstellen und weiter den Salon besuchen. Und so konnten die beiden ohne störenden Rückenballast weiter vor den blitzblanken Alfas Bauklötze staunen. Aus dem Staunen heraus kamen die Beiden aber spätestens dann, als sie ihren Rucksack holen und nach Hause reisen wollten: Aus noch ungeklärten Gründen war dieser unauffindbar. Irgendwie komisch, hat es doch am Autosalon kaum Leute...

Und genau darum gibt es auch dieses Jahr keine Bilder vom Grümpi in der Chüelbox



# Restaurant Grütli

Forchstrasse 191  
8132 Hintereg  
Telefon 01 984 02 32  
Sa + So geschlossen

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

*Felix und Erika Wyder-Bösch*

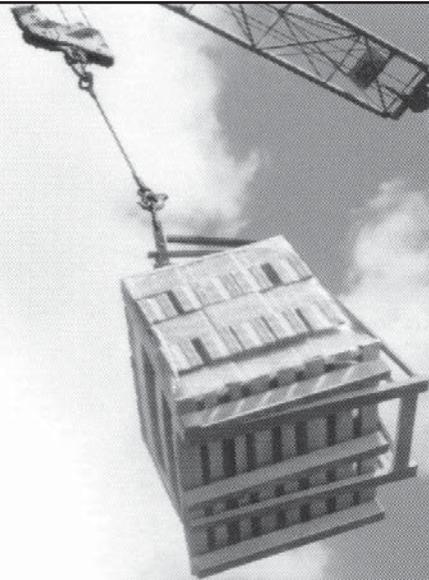
## FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT  
ZENTRUM RÖSSLI 8132 EGG  
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43

REGINE@BRANDT.LI  
WWW.SCHMUCK-RB.CH



# Gadola schafft Raum.



- ▶ Verputzte Aussenwärmedämmung
- ▶ Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden
- ▶ Hochbau und Tiefbau
- ▶ Immobilien und Verwaltungen

Zertifiziert ISO 9001

**GADOLA UNTERNEHMUNGEN**, 8618 Oetwil am See/8132 Egg  
Tel. 01 929 61 61, Fax 01 929 61 71, [www.gadola-bau.ch](http://www.gadola-bau.ch), [info@gadola-bau.ch](mailto:info@gadola-bau.ch)

**gadola**  
**schafft Raum.**